



*Gefällt mir.*

*Die besten Jahre  
und wie man sie dazu macht.*



# Domizil



## Wohnfühlen

### Domizil Burgfeld

Emil-Schniewind-Str. 13 I  
42553 Velbert  
☎ (02053) 150

### Domizil Heiligenhaus

Südring 90  
42579 Heiligenhaus  
☎ (02056) 58549-0

### Domizil Velbert

Friedrichstr. 191  
42551 Velbert  
☎ (02051) 803158-0

### Domizil mobil

Bogenstr. 3  
42553 Velbert  
☎ (02053) 15108

[www.innere-mission-neviges.de](http://www.innere-mission-neviges.de)

In unseren Pflegeheimen Domizil Heiligenhaus, Domizil Burgfeld und Domizil Velbert bieten wir unseren Bewohnern professionelle und individuelle Betreuung und Pflege mit hohen Standards. Zusätzlich gibt es in Velbert-Neviges die alternativen Wohnformen des Servicewohnens, der ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Senioren und Wohngemeinschaften für an Demenz erkrankte Personen. In der ambulanten Pflege unterstützt Sie unser Pflegedienst Domizil mobil.

Wir vereinbaren gerne einen unverbindlichen Besichtigungstermin mit Ihnen. Rufen Sie uns an oder schauen persönlich vorbei. Unsere Mitarbeiter bieten Ihnen außerdem Hilfestellung bei Anträgen sowie im Umgang mit Pflegekassen, Sozialämtern etc.



## CLEVER HEIZEN MIT ERDGAS



[www.stadtwerke-heiligenhaus.de](http://www.stadtwerke-heiligenhaus.de)

Spart Platz. Spart Wartung.  
Und ist rund um die Uhr für Sie verfügbar:  
Die Erdgasheizung sorgt stets für  
angenehme Wärme.  
Wir beraten Sie gerne.



**Stadtwerke  
Heiligenhaus**

Erdgas · Wärme · Wasser · Bäder

Abtskücher Str. 30 · 42579 Heiligenhaus  
Tel. 02056/590-0 · Fax 02056/590-12

# Vorwort

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

bis vor einigen Jahren wurde das Älterwerden vor allem durch seine Defizite beschrieben: Altern wurde gleichgesetzt mit dem Verlust von Fähigkeiten, Kraft und Gesundheit. Umgekehrt ging man stillschweigend davon aus, dass technologischer Fortschritt und Innovationskraft eine Domäne der Jugend seien.

Inzwischen hat sich jedoch die Erkenntnis durchgesetzt, dass ältere Menschen keineswegs „zum alten Eisen“ gehören, sondern oft über Kompetenzen verfügen, die für Gesellschaft und Wirtschaft unverzichtbar sind. Ältere Menschen sind häufig besser in der Lage, komplexe Aufgaben zu lösen, ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen, Entscheidungsprozesse und Handlungen zu optimieren. Auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben bleiben die meisten Menschen weiterhin aktiv und interessiert an dem, was um sie herum geschieht. Ältere Menschen sind damit eine tragende Säule unseres Gemeinwesens.

Eine Stadt, die für alle ihre Bürgerinnen und Bürger lebenswert sein will, muss für jedes Alter die notwendigen sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Angebote bereitstellen. Stadtrat, Verwaltung, Vereine, Verbände und gewerbliche Leistungsanbieter haben in Heiligenhaus ein Netz von Dienstleistungen geschaffen, welches von der Freizeitgestaltung über kulturelle Einrichtungen bis hin zu konkreten Hilfen bei der Bewältigung von Problemen und Beschwerden des Alters reicht. Deshalb freuen wir uns darüber, Ihnen den ersten Seniorenwegweiser der Stadt Heiligenhaus vorstellen zu können. Er wird Ihnen eine große Hilfe sein und Orientierung geben.

Welche Gestaltungsmöglichkeiten ältere Menschen in Heiligenhaus haben, wo sie sich aktiv einbringen können und welche Hilfsangebote sie in Anspruch nehmen können, darüber gibt Ihnen der vorliegende Seniorenwegweiser Auskunft. Wir möchten, dass Sie sich in unserer Stadt in jeder Lebenslage gut aufgehoben fühlen. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote und lassen Sie sich beraten.

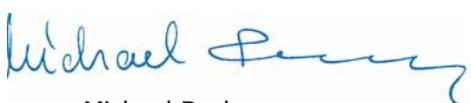
Allen, die an der Entstehung unseres Seniorenwegweisers mitgewirkt haben, möchten wir herzlich danken. Gleiches gilt den vielen Sponsoren, ohne deren finanzielles Engagement die Broschüre nicht hätte realisiert werden können.

**Wir hoffen, dass Sie bei Durchsicht des Ratgebers viel Neues und Interessantes für sich entdecken.**



  
Dr. Jan Heinisch  
Bürgermeister



  
Michael Beck  
Sozialdezernent

# Branchenverzeichnis | Impressum

Altenheime	U2, 32
Ambulante Pflegedienste	28, 42
Bestattungen	U3
Elektro	2
Energieversorgung	U2
Essen auf Rädern	U3, 28, 42
Friedhofsgärtnerei	U3
Häusliche Pflege	28, 42
Hörgeräte	42
Immobilien/-service	26
Klinikum	U4
Kreditinstitut	26
Menüservice/Mittagstisch	U3, 28, 42
Pflegeheime	U2, U3, 32
Seniorenheime,-residenzen	U2, 32
Soziale Dienste	U3, 28, 32
Sparkasse	26
Stadtwerke	U2
Wohngemeinschaft für Demenzkranke	U3, 28

U = Umschlagseite

Ein **Film** über Ihr Unternehmen!



**Lassen Sie sich auf ein kreatives Abenteuer ein. Sprechen Sie uns an!**

Fon: 05 41/9 98 79-0  
 info@ancos-verlag.de  
 www.ancos-verlag.de

**anCos** Verlag GmbH



## Papa geht's gut<sup>®</sup>

**Technikunterstütztes Wohnen im Alter**

**Ermöglichen Sie Ihren Angehörigen so lange wie möglich das Leben in der gewohnten Umgebung!**

A·J·H-Elektro GmbH · 42555 Velbert · Kohlenstraße 1  
 Telefon 02052 / 815-0 · Email: pgg@ajh-elektro.de

[www.papa-gehts-gut.de](http://www.papa-gehts-gut.de)



### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Heiligenhaus, Der Bürgermeister

**Redaktion:** Stadt Heiligenhaus, Jörg Saborni

**Fotos:** Stadt Heiligenhaus, Rainer Sturm/pixelio.de

**Konzeption und Realisation/Anzeigenteil:**



© 2012 anCos Verlag GmbH, 1. Auflage

anCos Verlag GmbH · Schloßwall 28 · 49080 Osnabrück

Fon: 05 41/9 98 79-0 · Fax: 05 41/9 98 79-11

info@ancos-verlag.de · www.ancos-verlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier. Nachdruck oder Reproduktionen, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Bei der Erstellung der Broschüre wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage richten Sie bitte an die Stadtverwaltung oder den Verlag.

**In unserem Verlag erscheinen:**

Publikationen zur Bürgerinformation, Wirtschaftsförderung, Freizeitgestaltung, Einweihungs- und Jubiläumsbroschüren, Patientenbroschüren, Bauherrenwegweiser, Seniorenratgeber sowie Hochzeits- und Familienbroschüren.

**Der anCos Verlag bedankt sich bei den zuständigen Ansprechpartnern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit und bei den Inserenten für die freundliche Unterstützung zur Realisierung dieser Broschüre.**

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	1	<b>4. Für das Alter Vorsorge treffen..</b>	<b>25</b>
Branchenverzeichnis/Impressum.....	2	Vorsorgevollmacht .....	25
Interview mit Frau Schniewind .....	4	Patientenverfügung .....	25
Informatives über Heiligenhaus .....	6	Betreuungsverfügung .....	26
<b>1. Aktiv im Alter .....</b>	<b>7</b>	Testament .....	26
Seniorenbegegnungsstätten .....	7	Dokumentenmappe .....	26
ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand ...	7	<b>5. Pflegebedürftigkeit.....</b>	<b>27</b>
HARFE – Heiligenhauser Agentur für das Ehrenamt .....	8	Wohn- und Pflegeberatung .....	27
Aktionsbündnis Senioren-Sicherheit – ASS Heiligenhaus .....	8	Pflegestützpunkt.....	27
Das Heiligenhauser Kulturangebot .....	9	Begriff der Pflegebedürftigkeit.....	27
Museen in Heiligenhaus .....	9	Antragstellung und Begutachtung .....	29
PanoramaRadweg niederbergbahn.....	10	Leistungen der Pflegeversicherung.....	29
VHS-Programm für Ältere.....	11	Ambulante Pflegedienste .....	30
Stadtbücherei Heiligenhaus .....	11	Kurzzeitpflege .....	33
Das Heljensbad.....	11	Tagespflege .....	33
Musikschule Heiligenhaus .....	12	Seniorenheime .....	33
Seniorenreisen .....	12	<b>6. Beratungsmöglichkeiten in Heiligenhaus.....</b>	<b>34</b>
Angebote der Ev. Kirchengemeinde .....	13	Sozialer Dienst .....	34
Angebote der Kath. Kirchengemeinde .....	13	Demenznetz Heiligenhaus .....	34
Der Bürgerbus.....	14	Seniorenbeauftragte .....	35
Das Vereinsleben in Heiligenhaus.....	14	Behindertenbeauftragte .....	36
„Wir Älteren“, die Heiligenhauser Seniorenzeitung .....	14	Rentenberatung und Rentenberechnung ..	36
Stadtarchiv Heiligenhaus .....	15	Schuldner- und Insolvenzberatung.....	37
Stadtmarketing Heiligenhaus.....	15	Suchtberatung.....	37
<b>2. Wohnen im Alter.....</b>	<b>16</b>	Migrantenangebote/MiMi .....	37
Altengerechte Wohnungen/ Altenwohnungen.....	16	Blinden- und Sehbehindertenverein.....	38
Wohnberatung der Stadt Heiligenhaus ...	17	Sozialverband VdK .....	38
Betreutes Wohnen .....	17	Deutsche Rheuma-Liga.....	38
Wohngemeinschaft für Demenzzranke ...	17	Hospizverein .....	38
Haushaltsnahe Dienstleistungen .....	18	<b>7. Wissenswertes von A bis Z.....</b>	<b>39</b>
<b>3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen .....</b>	<b>19</b>	Ärzte .....	39
Sozialhilfe.....	19	Amtsgericht Velbert .....	39
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung .....	19	Apotheken .....	39
Wohngeld.....	20	Bürgerbüro Heiligenhaus .....	39
Wohnberechtigungsschein (WBS).....	21	Euro-WC-Schlüssel .....	39
Jobcenter ME-aktiv.....	21	Finanzamt Velbert .....	40
Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung.....	21	Klinikum Niederberg gGmbH .....	40
Fahrdienst für Menschen mit Behinderung ..	22	ÖPNV .....	40
Schwerbehindertenausweis .....	22	Politik/Parteien .....	40
Die Tafel.....	22	Sozial-, Behinderten- und Senioren Ausschuss.....	40
Leistungen der Krankenkassen .....	23	Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen .....	40
Warenangebote aus zweiter Hand .....	23	Wohlfahrtsverbände.....	40
Gebühreneinzugszentrale: GEZ-Befreiung .....	24	<b>8. Notrufnummern.....</b>	<b>41</b>
Telefonkostenermäßigung (Sozialtarif)....	24	<b>9. Stichwortverzeichnis.....</b>	<b>43</b>

# Interview mit Frau Schniewind



## Was macht eigentlich... Helga Schniewind?

Helga Schniewind gehört zu den bekanntesten Persönlichkeiten in Heiligenhaus. Mittlerweile lebt sie seit mehr als einem halben Jahrhundert in unserer Stadt und feierte im

letzten Jahr ihren 85. Geburtstag. Die ehemalige Bürgermeisterin ist auch heute noch sehr aktiv und genießt ihr Leben. Jörg Saborni besuchte sie im Juli 2012 zu Hause und sprach mit ihr über viele Themen.

## Wie sieht Ihr Tagesablauf üblicherweise aus?

„Zunächst einmal ist es gut, wenn ich morgens aufstehe und etwas weh tut, dann weiß ich, dass ich noch lebe“.

Ich versuche immer so gegen acht Uhr aufzustehen, denn wenn man viel länger schläft ist der Tag schnell vorbei, ohne dass man ausreichend Zeit hatte ihn zu nutzen. So um die Mittagszeit versuche ich meistens Schwimmen zu gehen, das fällt im Sommer eigentlich nur aus, wenn das Wetter zu schlecht ist. Den Rest des Tages verbringe ich dann mit Einkäufen und allem was so ansteht. Abends schaue ich ein wenig fern, telefoniere mit Freunden und Bekannten, lese ein Buch oder löse Rätsel. Dienstags ist es festes Ritual, dass ich für meine vier Enkel aus Heiligenhaus und ihren Vater koche. So sehe ich sie regelmäßig und nehme an ihrem Alltag teil.

## Engagieren Sie sich noch in Vereinen, bzw. auf ehrenamtlicher Basis?

Ja, ich bin aktives Mitglied in den Fördervereinen der Bücherei und der VHS sowie im Freundeskreis für körperbehinderte Erwachsene und Jugendliche. Die Arbeit ist mir wichtig und macht viel Spaß, auch wenn sich immer wieder zeigt, dass weitere aktive Mitglieder gebraucht werden können. Nachdem ich vierzig Jahre als Geschäftsführerin im TuS Hetterscheidt tätig war, habe ich meinen Sohn animiert, den Vorsitz zu übernehmen.

## Bestehen als ehemalige Bürgermeisterin noch enge Kontakte zur Kommunalpolitik?

Nachdem ich im Alter von 70 Jahren, also im Jahre 1996 die aktive politische Arbeit eingestellt habe, interessiere ich mich natürlich noch sehr für die Vorgänge in der Kommunalpolitik in Heiligenhaus. Außerdem bestehen noch einige Kontakte zu Mitgliedern der Parteien oder Personen aus den verschiedenen Gremien, in denen ich während meiner aktiven Zeit tätig war.

## Bestehen noch Kontakte zu Ihrer früheren Heimat Pommern?

Ich habe zwei Orte an denen ich mich heimatverbunden fühle, Heiligenhaus und ein Dorf in Pommern, da ich dort meine Kindheit verbracht habe. Ich fahre gerne nach Pommern und ich fühle mich in dem kleinen Dorf, in dem sich seit dem Krieg nur wenig verändert hat, immer noch zu Hause und spüre eine tiefe heimatliche Verbundenheit. Ich war schon viele Male in Pommern, das letzte Mal vor ca. 4 Jahren. Meinen Kindern und Enkelkindern habe ich meine alte Heimat bereits auch gezeigt. Am liebsten unternehme ich dort ausgiebige Radtouren, weil man bei dieser Aktivität die beste Möglichkeit hat, die Natur zu erleben und kennen zu lernen. Am Abreisetag freue ich mich aber auch wieder nach Heiligenhaus zurückzukehren.

## Was schätzen Sie besonders an Heiligenhaus?

Das Leben miteinander in Heiligenhaus schätze ich besonders. Es besteht keine Anonymität wie in einer Großstadt, aber man kann trotzdem auf vielfältige Angebote in Heiligenhaus zurückgreifen, so dass Fahrten in umliegende Städte vernachlässigt werden können. Ich freue mich, wenn ich in der Stadt und beim Einkaufen immer wieder bekannte Menschen treffe, mit denen ich mich unterhalten und austauschen kann. Heiligenhaus ist wunderbar grün, so dass man fast überall die Möglichkeit hat, in ein paar Minuten in der Natur zu sein, um sich zu erholen und die Ruhe zu genießen. Zusätzlich gibt es ein tolles Schwimmbad sowie viele kulturelle und vereinsbezogene Angebote, durch die sich das Älterwerden in Heiligenhaus wirklich angenehm gestalten lässt.

## **Was waren die wertvollsten Augenblicke in Ihrem Leben?**

Die wertvollsten Augenblicke in meinem Leben waren meine Ehe, die Zeit mit der Familie und die Geburten meiner Kinder und Enkelkinder. Meine Familie ist mir das Wichtigste und ich könnte mir ein Leben ohne Kinder und Familie nicht vorstellen. Aus diesem Grund genieße ich die regelmäßigen Treffen mit meiner Verwandtschaft.

## **Was ist Ihre derzeitige Lieblingsbeschäftigung?**

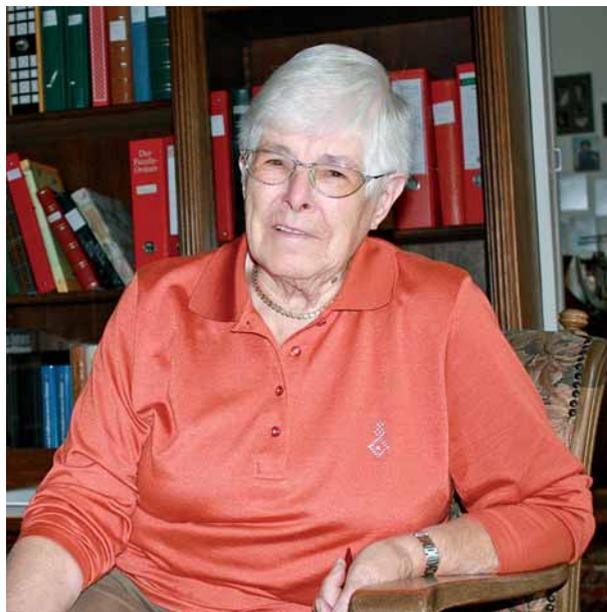
Das kann ich gar nicht so genau beantworten. Ich fahre gerne Rad, verreise viel, am liebsten mit meinem eigenen Wohnwagen zum Camping. Der Besuch im Schwimmbad ist meine Hauptbewegungsquelle, die mich fit hält. Außerdem lese ich gerne gute Bücher, löse Rätsel, sticke oder erledige andere Handarbeiten und koche Marmelade. Im Sommer beschäftige ich mich mit leichten Gartenarbeiten und mache auch gelegentlich die Wäsche für einen meiner Enkel. Diese vielen Aktivitäten machen mir alle Spaß und sorgen dafür, dass mir nie langweilig ist. Gleichzeitig helfen sie mir, körperlich und geistig fit zu bleiben.

## **Nutzen Sie den PanoramaRadweg?**

Ja, ich nutze den PanoramaRadweg viel und gerne, da Radfahren eine meiner Lieblingsbeschäftigungen ist, die sich auf dem Panoramaradweg wunderbar genießen lässt. Zu meiner Erholung trägt dann nicht nur der Blick in die Natur bei, sondern auch die Entlastung durch den Motor an meinem Fahrrad, der mich unterstützt, sollte es doch einmal zu anstrengend werden.

## **Sie haben am 11.11. Geburtstag. Was wird bei Ihnen an diesem Tag gefeiert: Karneval oder Ihr Geburtstag?**

Karneval habe ich erst kennengelernt, als ich in das Rheinland gezogen bin. Früher habe ich als junges Mädchen mit meinen Brüdern gefeiert, in meiner Ratszeit sogar mal ein paar Jahre aktiv mitgemacht. Jetzt schaue ich mir gerne mal eine Sitzung im Fernsehen an, aber die aktiven Karne-



valszeiten sind vorbei. Mein Geburtstag wird alle fünf Jahre groß gefeiert, da kommen dann auch meine 5 Söhne aus München, Gießen, Wuppertal, Meerbusch und Heiligenhaus mit ihren Familien - dies sind immerhin 14 Enkel und 2 Urenkel. In den Jahren, die zwischen den runden Geburtstagen liegen, wird nicht wirklich gefeiert. Es kommen Freunde und Familienmitglieder, die es irgendwie schaffen zum Kaffeetrinken vorbei.

## **Der Eintritt in den Ruhestand fällt manchen Menschen schwer. Können Sie Hilfestellungen geben?**

Ich bin zwar in den Ruhestand gegangen, aber in meinem Leben ist es dennoch nicht ruhig geworden. Denn mit 60 Jahren ist man heutzutage noch nicht alt. Ich kann nur jedem raten mit der Zeit zu gehen und sich mit der Technik, z. B. mit Computer und Handy zu beschäftigen. E-Mails und SMS erleichtern die Kommunikation mit entfernt lebenden Freunden oder den Kindern und Enkelkindern um ein Vielfaches. Außerdem ist es wichtig vor die Türe zu gehen, um sich mit den vorhandenen Angeboten vertraut zu machen und sie auch zu nutzen, sei es Sport oder das Treffen mit anderen Menschen. Es ist wichtig, dass man die Initiative ergreift und sich Beschäftigungen sucht, die einem Spaß machen und den Kontakt zu anderen Menschen herstellt. So versuche ich mich, mit verschiedenen Aktivitäten körperlich und geistig jung zu halten.

# Informatives über Heiligenhaus

Heiligenhaus vereint als „Industriestadt im Grünen“ unmittelbare Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie gute Verkehrsanbindungen zu den nahegelegenen Städten Düsseldorf, Essen und Wuppertal. Im Jahr 1897 waren die fast vierzigjährigen Bestrebungen erfolgreich, sich von der Stadt Velbert loszulösen und eine eigenständige Landgemeinde mit rund 5.400 Einwohnern zu bilden. 1947 wurde Heiligenhaus das Stadtrecht verliehen und bis heute durchlebt die mittlerweile rund 26.500 Einwohner zählende Gemeinde eine dynamische Entwicklung.

In Abgrenzung zu den umliegenden Ballungszentren ist es Heiligenhaus gelungen, gerade auch für die ältere Bevölkerung, ein eigenständiges Kulturangebot auf die Beine zu stellen. An verschiedensten Orten in Heiligenhaus ist es möglich, Auftritte von teilweise sehr renommierten Künstlern in barrierefreien Räumlichkeiten oder unter freiem Himmel zu genießen. Durch die Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern der Kulturarbeit ist es jedes Jahr aufs Neue möglich, ein umfang- und facettenreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen in Heiligenhaus zu etablieren. Die Kooperationen mit den Partnerstädten führen regelmäßig zu neuen Kulturexperiences.

Gleich drei Museen sind im geschichtsträchtigen Ortsteil Abtsküche zu finden. Alle Museen liegen in landschaftlich reizvoller Lage, so dass sich nach einem Besuch im Museum ein Spaziergang durch die nahegelegene Natur besonders anbietet.

In Heiligenhaus stehen Menschen in der zweiten Lebenshälfte unzählige Möglichkeiten in Vereinen oder Verbänden zur Verfügung, ihre neu hinzugewonnene Zeit individuell nach ihren Vorstellungen zu nutzen. Zurzeit bieten 21 Heiligenhauser Sportvereine unterschiedlichste Aktivitäten an. Ganz gleich ob schwimmen, golfen, reiten, radfahren, walken oder andere Aktivitäten angegangen werden, die individuellen Bedürfnisse lassen sich in und um Heiligenhaus problemlos realisieren.

Wer gerne den Kontakt mit anderen Menschen sucht, der ist sicherlich gut bei den Seniorenbegegnungsstätten oder bei der Initiative ZWAR (**Z**wischen **A**rbeit und **R**uhestand) aufgehoben, da sich dort viele gemeinsame Aktivitäten umsetzen lassen.

Durch die große Anzahl an Vereinen, Verbänden und Organisationen ist ein hoher Bedarf an ehren-

amtlichen Kräften vorhanden. Die HARFE (**H**eiligenhauser **A**gentur für das **E**hrenamt) bietet hierzu eine Ehrenamtsvermittlung an, die individuelle Bedarfslagen und Wünsche berücksichtigt, sowie Angebot und Nachfrage bündelt.

Der hohe Erholungswert in Heiligenhaus ist besonders durch die herausragende Lage inmitten von reizvoller Landschaft geprägt. Natur- und Landschaftsschutzgebiete, ebenso wie schöne Bachtäler umgeben das Heiligenhauser Stadtgebiet, so dass häufig wenige Schritte ausreichen, um sich in der idyllischen Natur zu bewegen. Um die grüne Umgebung von Heiligenhaus kennen zu lernen, bieten sich Radtouren, Spaziergänge oder auch Walking-Runden an. Damit die Orientierung um Heiligenhaus etwas leichter fällt, wurden Routenvorschläge ausgearbeitet. Diese Vorschläge sind einer Freizeit- und Wanderkarte zu entnehmen, die im Heiligenhauser Bürgerbüro und an vielen Verkaufsstellen in Heiligenhaus käuflich erworben werden kann.

Ein weiteres Highlight ist im Jahr 2011 mit der Fertigstellung des PanoramaRadweg niederbergbahn hinzugekommen. Dieser Radweg bietet vielfältige Möglichkeiten an faszinierenden Ausblicken, da er erlebnisreiche Stadt- und Landschaftspassagen vereint. Die Steigungen und Zuwegungen sind moderat, so dass er für viele Personen, auch mit Mobilitätseinschränkungen, nutzbar ist.

Weitere Informationen und Kontaktdaten zu den obengenannten Themen sind in dem Kapitel Aktiv im Alter zu finden.



PanoramaRadweg

# 1. Aktiv im Alter

Aktiv im Alter – auf immer mehr Menschen trifft diese Aussage zu. Die Aktivitäten werden sehr unterschiedlich gestaltet und sind von der individuellen Lebenssituation des Einzelnen geprägt. Manche Personen möchten ihr Gedächtnis trainieren, andere bleiben gerne in Bewegung. Für viele ältere Menschen ist der Austausch mit anderen, gleichgesinnten Personen wichtig und manche möchten einfach nur anderen Menschen gerne behilflich sein.

Heiligenhaus bietet hier vielfältige Möglichkeiten den individuellen Freizeitanprüchen gerecht zu werden. Dieser Wegweiser soll Ihnen Anregungen und Kontaktmöglichkeiten vermitteln, welche Aktivitäten in Heiligenhaus angeboten werden und welche am besten zu Ihnen passen könnten.

## Seniorenbegegnungsstätten

Die beiden Seniorenbegegnungsstätten in Heiligenhaus bieten eine Fülle an Aktivitäten für die Menschen in der 2. Lebenshälfte. Neben festen Gruppen gibt es in den Einrichtungen verschiedene offene Angebote, an denen jeder teilnehmen kann. Die vielfältigen Themen beinhalten Gesundheitsprävention, Kunst und Kultur, Treffen der ZWAR-Netzwerke, Kurse, Spiele, Medien, Informationsveranstaltungen für altersgeprägte Themen (z.B. Demenz) u.v.m. oder einfach nur gesellige Treffen. Sie werden sicherlich Gleichgesinnte finden, mit denen Sie verschiedene Freizeitaktivitäten ausüben können.

### Ludgerustreff

Der Ludgerustreff bietet ein Bildungsangebot von lebensbegleitenden und generationsübergreifenden Themen, die das „Älterwerden“ als Lebensgestaltung für Menschen aller Altersstufen sieht.

Da es „die Alten“ nicht gibt und immer eine Vielfalt von individuellen Altersverläufen existiert, wird darauf mit einem vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebot reagiert. Hierzu gehören u.a. Gesundheit, Kunst und Kultur, Ausstellungen, Lektüre- und Literaturkurs, verschiedene Feste, Seniorenurlaub, Treffen des ZWAR-Netzwerkes, Betreuung Demenzerkrankter, sowie Spiele, Waffelessen und Grillabende.

### Kontakt:

Ludgerusstr. 2a, 42579 Heiligenhaus  
Christel Prätorius Tel.: 0 20 56/2 11 89

### AWO

Für das umfangreiche Angebot in dem AWO-Treff sind Monatsprogramme immer zum Ersten eines jeden Monats zu erhalten.

Es werden betreute Reisen und Tagesfahrten veranstaltet. Medizinische Fußpflege erfolgt mit vorheriger Terminabsprache.

### Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Schulstr. 8, 42579 Heiligenhaus  
Anke Brandmühl-Gaubys Tel.: 0 20 56/6 92 12

## ZWAR – Zwischen Arbeit und Ruhestand

Für viele Menschen ist mit dem (vorzeitigen) Ausscheiden aus dem Erwerbsleben oder nach einschneidenden Veränderungen in der Familie ein Lebensabschnitt mit neuen Herausforderungen, Ideen und Chancen erreicht. Doch oftmals stellt sich nach einiger Zeit heraus, dass die neu gewonnene Freizeit auch neu zu gestalten ist. Viele Pläne und Wünsche bleiben einfach auf der Strecke, weil es an Gleichgesinnten und Kontakten fehlt.

Hier setzt das ZWAR-Projekt an, das vom Land NRW gefördert wird und seit über 30 Jahren in vielen Städten und Gemeinden umgesetzt wird. ZWAR ist die Abkürzung für „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ – einem Verbund von Gruppen, die ihr Älterwerden gemeinsam gestalten wollen und Netzwerke knüpfen. Alle Planungen, Themen, Ziele und Lösungen werden gemeinsam erarbeitet. Daher bietet ZWAR kein fertiges Programm. Was gemacht wird, bestimmt die Gruppe. Die so entstandenen Interessengruppen reichen von Kaffeeklatsch, Kartenspielen, Kegeln, Kreativ-Kreis, Nordic Walking, PC-Lernen, Radfahren, Square Dance, Stammtisch, Theaterspielen und Wandern bis hin zu Feste feiern, Ausflügen und, und, und.

Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos. Es gibt keine Hierarchien und auch keine Mitgliedsbeiträge.

Wenn Sie gerne Ihre Interessen mit anderen teilen möchten und Sie Lust haben, die Dinge selber in die Hand zu nehmen, dann wenden Sie sich an folgende Ansprechpartner:

#### **Basisgruppe Ludgerus-Treff:**

Klaus Niedergesäß      Tel.: 0 20 56/6 91 48  
Judy Pliquett            Tel.: 0 20 56/6 88 37  
Norbert Sindermann    Tel.: 01 70/9 32 26 75

#### **Basisgruppe AWO-Treff:**

Anke Brandmühl-Gaubys    Tel.: 0 20 56/6 92 12

## **HARFE – Heiligenhauser Agentur für das Ehrenamt**



Die HARFE der Stadtverwaltung ist eine Ehrenamtsvermittlung und versteht sich als Dreh-

scheibe für das ehrenamtliche Engagement in Heiligenhaus. Hierbei werden individuelle Wünsche und Bedürfnisse von Angebot und Nachfrage gleichermaßen berücksichtigt.

Wer bereit ist ehrenamtliche Tätigkeiten zu leisten oder wer ehrenamtliche Aufgaben anbieten kann, für den ist die HARFE somit ein zentraler Ansprechpartner.

Engagement in verschiedensten Bereichen wird angeboten:

- Besuchsdienste
- Begleitung zu Arztbesuchen, Einkäufen, Freizeitveranstaltungen etc.
- Mitarbeit in Vereinen und Verbänden (auch temporär)
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Mitarbeit an Projekten im Bereich Natur und Umweltschutz
- Erfahrungswissen für Initiativen – EFI (Schulungen zum Seniortrainer mit der Zielsetzung eigene Projekte zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Die Schulungen werden 1–2-mal im Jahr über den Kreis Mettmann angeboten, ehrenamtlich engagierte Personen sind gerne willkommen.)

Sie entscheiden, welche Aufgabe Ihnen und Ihren Fähigkeiten entspricht. Und Sie entscheiden über Ihren persönlichen zeitlichen Rahmen.

Die sorgfältige Begleitung in der Vermittlung und in der Zeit danach liegt im Mittelpunkt der Betreuung durch die HARFE.

#### **Kontakt:**

HARFE – Heiligenhauser Agentur für das Ehrenamt, Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus

Ihr Ansprechpartner:  
Ralf Jeratsch (Zimmer 226)

Tel.: 0 20 56/13-5 02

Fax: 0 20 56/13-75 02

E-Mail: [harfe@heiligenhaus.de](mailto:harfe@heiligenhaus.de)

Web: [www.heiligenhaus.de](http://www.heiligenhaus.de)



## **Aktionsbündnis Senioren- Sicherheit – ASS Heiligenhaus**

Mit **Trickdiebstahl** aus der Wohnung und **Trickbetrügereien** an der Haustüre sind Seniorinnen und Senioren als Zielgruppe von skrupellosen Straftätern besonders betroffen. Neben immer wieder neuen Tatvarianten sind der „Enkeltrick“, der „Glas-Wasser-Trick“ sowie die Angaben von bestimmten Personen (Mitarbeiter der Stadtwerke oder der Polizei) weit verbreitet.

Sachschaden am Kraftfahrzeug, schwer verletzt als Fußgänger oder Radfahrer, dazu muss es in den meisten Verkehrssituationen nicht kommen. Im zweiten Themenschwerpunkt der Seniorensicherheit werden wichtige Verhaltenstipps sowie Alternativen zur **sicheren Teilnahme am Straßenverkehr** vorgestellt.

Aufgebrochene Türen und Schränke, durchwühlte Wäsche, fehlender Schmuck und andere Erinnerungstücke sind das Ergebnis nach einem Einbruchdiebstahl. Das Aufzeigen einfacher Verhaltenstipps zum **Schutz vor Einbruchdiebstahl** sind Inhalt des dritten Themas im Rahmen des Aktionsbündnisses Seniorensicherheit, ASS.

Hierzu haben die Verantwortlichen von Polizei und Stadt -Fachbereich Soziales- interessierte und qualifizierte Seniorinnen und Senioren als ehrenamtliche Sicherheitspartner für Heiligenhaus gewinnen und schulen können. Sie informieren seit 2008

kompetent und unverbindlich im Freundes- und Bekanntenkreis als auch im Wohnumfeld zu den einzelnen Themen.

Wenn auch Sie

- ein Informationsgespräch wünschen oder
- vielleicht selbst Interesse haben in diesem Projekt ehrenamtlich mitzuarbeiten,

wenden Sie sich an die Koordinatoren der Stadt oder der Polizei:

Susanne Wulf, Polizeikommissarin  
Tel.: 0 21 04/9 82-51 19  
E-Mail: [susanne.wulf@polizei.nrw.de](mailto:susanne.wulf@polizei.nrw.de)

oder

Jörg Saborni – Fachbereich Soziales –  
Tel.: 0 20 56/13-3 44  
E-Mail: [j.saborni@heiligenhaus.de](mailto:j.saborni@heiligenhaus.de)

Weitere Informationen zum Aktionsbündnis erhalten Sie ebenfalls unter folgender Internetadresse: [www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de](http://www.seniorensicherheit-kreis-mettmann.de)

## Das Heiligenhauser Kulturangebot

Älteren Menschen bietet Heiligenhaus ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen. Chöre, Stadtbücherei, Musik- und Volkshochschule, der „Club“ sowie öffentliche und freie Träger der Kulturarbeit stellen rund ums Jahr ein breites und alternatives Kulturangebot vor, durch das Heiligenhaus ein über die Stadtgrenzen hinaus anerkanntes eigenes, lokales Kulturprofil erworben hat.

Schwerbehinderte Menschen haben im Kartenvorverkauf unter Vorlage des gültigen Schwerbehindertenausweises die Möglichkeit, Eintrittskarten zum halben Preis zu erwerben.

**Kontakt:**  
Kultur-Büro  
Hauptstr. 159, 42579 Heiligenhaus  
Herr Weger Tel.: 0 20 56/13-1 94  
Frau Kautz Tel.: 0 20 56/13-1 95  
Herr Schulze Neuhoff Tel.: 0 20 56/13-4 58  
Fax: 0 20 56/13-1 92  
E-Mail: [kulturbuero@heiligenhaus.de](mailto:kulturbuero@heiligenhaus.de)  
Web: [www.heiligenhaus.de](http://www.heiligenhaus.de)

## Museen in Heiligenhaus

Drei Museen sind für interessierte Besucher im geschichtsträchtigen Ortsteil Abtsküche vorhanden: Die Heimatkundliche Sammlung (Museum Abtsküche) des Geschichtsvereins Heiligenhaus, das Feuerwehrmuseum der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Heiligenhaus sowie das Waldmuseum. Der Eintritt für alle drei Museen ist frei.

**Das Museum Abtsküche** wurde im Rahmen der EUROGA 2002 von der Stadt Heiligenhaus umgebaut und erweitert.

Die Dauerausstellung „Leben und Arbeiten in Heiligenhaus zwischen Tradition und Moderne“ zeigt Exponate und Installationen zu den Bereichen Hauswirtschaft (Küche, Waschküche, Kolonialwarenladen), Schule, vorindustrielles Handwerk (Schuhmacher- und Sattlerwerkstatt, alte Gaststätte) sowie zu den Anfängen der Schlossindustrie.

Das Museum liegt am historischen Rundweg Abtsküche, ins benachbarte Naherholungsgebiet „Paradies“ und das anschließende Vogelsangbachtal führt ein naturkundlicher Wanderweg. Am Museum startet zudem das „Kunstwege-Projekt“, ein weiterer Beitrag der Stadt Heiligenhaus zur EUROGA.

Durch die zahlreichen Sonderausstellungen zu übergreifenden kulturgeschichtlichen Themen, aber auch durch weitergehende Aktivitäten wie Museumsnacht, Bücherflohmarkt, Märkte und Feste sowie Mundart- und Konzertveranstaltungen ist das Museum zu einem Erlebnisort mit überregionaler Akzeptanz geworden.

### **Kontakt:**

Abtskücher Str. 37, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/6 86 87 (Heimatkundl. Sammlung)  
Tel.: 0 20 56/13-4 58 (Kulturamt)



Abtsküche



Feuerwehrmuseum

**Das Feuerwehrmuseum der Freiwilligen Feuerwehr** befindet sich nur wenige Schritte über einen „Museumspfad“ entfernt, ebenfalls in einer ehemaligen Schule.

Das Spezialmuseum beherbergt eine bemerkenswerte Sammlung von unterschiedlichsten Exponaten aus über 100 Jahren Feuerwehrgeschichte.

**Kontakt:**

Abtskücher Str. 24, 42579 Heiligenhaus  
 Tel.: 0 20 56/93 25-0  
 (Feuerwache Heiligenhaus)  
 Web: [www.fw-heiligenhaus.de](http://www.fw-heiligenhaus.de)

**Das Waldmuseum** befindet sich inmitten des Naturschutzgebietes Vogelsangbachtal und ist im denkmalgeschützten ehemaligen Wasserwerk untergebracht. Die Ausstellung zeigt die Tiere und Pflanzen des Heiligenhauser Waldes. Im historischen Försterbüro ist die beziehungsreiche Gestaltung zwischen Mensch und Wald dargestellt. Im Außenbereich gibt es kleine Kunstwerke zum Thema Wald zu bestaunen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.



Waldmuseum

**Kontakt:**

Hannes Johannsen  
 Im Paradies 2, 42579 Heiligenhaus  
 Tel.: 0 20 56/58 25-300

**PanoramaRadweg niederbergbahn**

Der Radweg hat geringe Steigungen und wurde barrierefrei konzipiert. So ist er nicht nur zu Fuß und mit dem Rad, sondern auch mit Inlineskates, Rollator, Rollstuhl und Kinderwagen nutzbar. Über zahlreiche Einstiegs- und Kreuzungspunkte können die Besucher die alte Bahntrasse erreichen.

Es werden darüber hinaus zahlreiche Touristen erwartet, da die Niederbergbahn mit größeren Radwegen, wie der Kaiser-Route oder dem Euroga-Radweg, verbunden ist. Zudem ist eine Einbindung des Radwegs in ein touristisches Gesamtnetz unter der Dachmarke Bergischer Panoramaradweg geplant. So wird einer der längsten Bahnradwege Europas entstehen.



Fachwerkhaus am PanoramaRadweg niederbergbahn

Der **PanoramaRadweg niederbergbahn** ist mehr als nur ein Radweg. Er stellt einen hohen gesellschaftlichen Nutzen dar, welcher regional und überregional spürbar ist. Er fördert den regionalen Freizeit- und Alltagswert der Bürgerinnen und Bürger der anliegenden Städte und in der Region. Dies wird durch die Vernetzung des Radwegs mit weiteren Radstrecken und die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Eine für den PanoramaRadweg entwickelte Radfahrkarte ist im Bürgerbüro des Rathauses erhältlich.

## VHS-Programm für Ältere

Die VHS Velbert/Heiligenhaus bietet unter anderem Menschen ab 50 Jahren ein umfangreiches und vielfältiges Programm in Form von Vorträgen, Kursen und Seminaren an. Neugieriges Interesse wecken aber auch Kurse wie Schreibwerkstätten zur eigenen Lebensgeschichte, Literaturkreise oder das VHS Projekt „Wir Älteren“. Dort produzieren Ältere selbst eine Zeitung. Dass auch sonntags sechsmal im Winterhalbjahr das VHS-Erzählcafé mit Lebensgeschichten älterer Heiligenhauser aufwartet, markieren viele sofort in ihrem Kalender.



Zweimal im Jahr (nach den Weihnachtsferien und nach den Sommerferien) veröffentlicht die VHS ihr neues Programm. Ein Blick dort hinein lohnt sich immer. Das aktuelle Programmheft der VHS erhalten Sie u.a. im Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus. Anmeldungen werden ebenfalls im Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus entgegengenommen.

### Kontakt:

VHS Velbert/Heiligenhaus  
Nedderstr. 50, 42549 Velbert  
Ansprechpartnerin: Frau Jäntsch  
Tel.: 0 20 51/94 96-11  
Fax: 0 20 51/5 77 06  
E-Mail: [jaentsch@vhs-vh.de](mailto:jaentsch@vhs-vh.de)  
Web: [www.vhs-zv-vh.de](http://www.vhs-zv-vh.de)

## Stadtbücherei Heiligenhaus

Die Stadtbücherei Heiligenhaus versteht sich als Kultur- und Kommunikationsort.

Die traditionell wichtigste Funktion ist die Ausleihe von Medien – es wird eine große Auswahl an Büchern, Zeitschriften, Filmen auf DVD und Video, Spielen, Hörbüchern und Musik-CDs angeboten.

Als Kommunikationsort ist die Stadtbücherei einerseits als Veranstalter eines breitgefächerten Programms mit Lesungen und Ausstellungen aktiv, andererseits als Treffpunkt in der Innenstadt von Heiligenhaus, mit der Möglichkeit Gesellschaftsspiele direkt vor Ort auszuprobieren, mit Rückzugsmöglichkeiten zum Schmökern, einem PC für Internetrecherchen und nicht zuletzt mit dem Lesecafé präsent.

Die Räume der Stadtbücherei sind über einen Aufzug bequem zu erreichen.

### Kontakt:

Stadtbücherei Heiligenhaus  
Hauptstr. 162, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/6 00 24  
Fax: 0 20 56/6 00 25  
E-Mail: [buecherei@heiligenhaus.de](mailto:buecherei@heiligenhaus.de)  
Web: [www.buecherei.heiligenhaus.de](http://www.buecherei.heiligenhaus.de)

## Das Heljensbad

Das Heiligenhauser Schwimmbad gliedert sich in drei Bereiche auf, das Hallen- und Freibad, sowie der Saunabereich.

Für sportliche Aktivitäten stehen Ihnen zahlreiche Angebote wie Aqua-Fitness, Aquapower, Wassergymnastik, therapeutisches Aquatraining, Schwimmunterricht, etc. zur Verfügung. Seniorenwassergymnastik wird wöchentlich für ca. eine  $\frac{3}{4}$  Stunde angeboten. Die Wassertemperatur beträgt im Hallenbad 30°C, das Freibad ist beheizt.

Die jeweils aktuellen Öffnungszeiten für Hallen- und Freibad sowie für die Sauna erfahren Sie telefonisch oder unter [www.heljensbad.de](http://www.heljensbad.de).

### Kontakt:

Heljensbad Heiligenhaus  
Selbecker Str. 12, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/92 21 75



Heljensbad

## Musikschule Heiligenhaus

Die Musikschule Heiligenhaus bietet die Möglichkeit, ihre musikalischen Anlagen und Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.



Musikschule

Vielfältige Angebote wie Klassenvorspiele, Ensemblearbeit, Orchesterfahrten, Mitwirkung bei Veranstaltungen und die regelmäßigen Konzerte der Musikschule ergänzen den Unterricht. So wird von Anfang an der individuelle Fortschritt in gemeinsame Musizierpraxis eingebunden und auf das Musizieren auch außerhalb der Musikschule in Familie, Verein, Gemeinde und Schule vorbereitet.

Seit vielen Jahren ermutigt und befähigt die Musikschule zum aktiven Musizieren. Sie setzt damit einen Kontrapunkt zur passiven Freizeitgestaltung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Bildung der Persönlichkeit.

Weitergehende Informationen zu Veranstaltungen, Kurs- und Fächerangeboten, dem Kollegium sowie dem Förderverein u.v.m. finden Sie unter [www.musikschule-heiligenhaus.de](http://www.musikschule-heiligenhaus.de)

### Kontakt:

Musikschule Heiligenhaus  
Südring 159, 42579 Heiligenhaus  
(Haupteingang Mittelstr.)  
Tel.: 0 20 56/58 58 54  
Fax.: 0 20 56/58 58 89  
E-Mail: [e.homann@heiligenhaus.de](mailto:e.homann@heiligenhaus.de)

## Seniorenreisen

Seniorenreisen sind speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet. Die Auswahl der Zielorte und der Unterkünfte sowie die Organisation rund um die jeweilige Reise orientieren sich an den Wünschen und Fähigkeiten der Seniorinnen und Senioren. Der Gemeinschaftsgedanke spielt eine tragende Rolle, ohne dass eine Teilnahme am Gruppenleben erwartet oder gar erzwungen wird. Dennoch sind die Reisen nicht ausschließlich für Menschen interessant, die auf Hilfe angewiesen oder einsam sind.

Der Caritasverband bietet Seniorenreisen zu verschiedenen fernen und näheren Zielen an. Die Reisen richten sich u.a. an Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf. Ein umfangreicher Reisekatalog wird jährlich erstellt und kann kostenlos angefordert werden.

### Kontakt:

Sekretariat in Velbert, Frau Gabi Kuhn,  
Friedrich-Ebert-Str. 228  
Tel.: 0 20 51/95 25 10  
Fax: 0 20 51/95 25 40  
E-Mail: [seniorenreisen@caritas-mettmann.de](mailto:seniorenreisen@caritas-mettmann.de)

dienstags und donnerstags 9:00 – 11:00 Uhr

Aktuelle Informationen sind erhältlich unter:  
[www.caritas-mettmann.de](http://www.caritas-mettmann.de)

Auch das Deutsche Rote Kreuz bietet im Jahr zwei Halbtagesfahrten an. Die Fahrten werden ca. 6 Wochen vorher in der Tagespresse bekannt gegeben.



Eine Reisegruppe

### **Ansprechpartnerin:**

Frau Donalies

Tel.: 0 20 56/2 08 38

Die Heiligenhauser Seniorenbegegnungsstätten und weitere Wohlfahrtsverbände bieten ebenfalls Reisen und Ausflüge an.

## **Angebote der Ev. Kirchengemeinde Heiligenhaus**

Pfarrhaus Hauptstr. 206 neben der Alten Kirche

Frauenhilfe, montags 14-tägig, 15.00 Uhr  
Seniorenkreis, montags 14-tägig, 15.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Birgit Tepe,  
Linderfeldstr. 8, Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/59 44 22

Frauenhilfe, donnerstags 14-tägig, 15.00 Uhr  
Ansprechpartner: Pfarrer Horst-Ulrich Müller,  
Hülsbecker Str. 8, Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/65 35

Kapelle Hetterscheidt, Velberter Str. 89

Abendkreis, 1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr  
Ansprechpartner: Pfarrer Horst-Ulrich Müller,  
Hülsbecker Str. 8, Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/65 35

Frauenhilfe, donnerstags 14-tätig, 15.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Birgit Tepe  
Linderfeldstr. 8, Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/59 44 22

Gemeindezentrum Oberilp, Rhönstr. 3

Ilper Senioren Club,  
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Frau Merten  
Tel.: 0 20 56/39 71

Dorfkirche Isenbügel, Isenbügeler Str. 25

Isenbügeler Senioren Treff,  
2. und 4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr  
Ansprechpartner: Herr Schlonski  
Tel.: 0 20 54/8 36 08

Seniorenfrühstück,  
4. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
Ansprechpartnerin: Pfarrerin Kirsten Düsterhöft,  
Harzstr. 56, Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/58 61 20

## **Angebote der Kath. Kirchengemeinde Heiligenhaus**

Jeden **1. Mittwoch im Monat** Treffen der Seniorengemeinschaft St. Ludgerus im  
Ludgerus-Treff, Ludgerusstr. 2a

Für die Organisation und das Programm sind verantwortlich:

Frau Edeltrud Cramer, Hubertusstr. 13

Tel.: 0 20 56/2 25 40 sowie

Frau Margret Polkläser, Bleibergstr. 2

Tel.: 0 20 56/58 54 40

Jeden **2. Dienstag im Monat** Treffen der Seniorengemeinschaft St. Suitbertus im  
Pfarrzentrum St. Suitbertus, Hauptstr. 130

Für Organisation und Programm sind verantwortlich:

Frau Sigrid Bolder, Feldstr. 30

Tel.: 0 20 56/6 87 52 sowie

Frau Ursula Schulz-Rauen, Chr.-Teusch-Weg 13,

Tel.: 0 20 56/6 97 40

**Oase**, offener Seniorentreff im Familienzentrum  
Nonnenbruch, Werkerhofplatz 2

**Jeden Montag** ein Seniorentreffen von  
9.30 – 11.30 Uhr

**Jeden 1. Samstag** im Monat gibt es um  
13 Uhr ein Eintopfessen  
und an den **übrigen Samstagen** werden um 15  
Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Die OASE steht Seniorengruppen als Treffpunkt für  
ca. 20–25 Personen zur Verfügung.

Frau Langenkamp hilft gerne weiter

Tel.: 0 20 56/2 20 57

E-Mail: [fz.info@caritas-heiligenhaus.de](mailto:fz.info@caritas-heiligenhaus.de)

Außerdem gibt es einen **Besuchsdienst** für die  
Senioren/-innen unserer Pfarrgemeinde zu deren  
Geburtstagen.

Ansprechpartnerinnen hierfür sind

Frau Brigitte Flormann, Heinrich-Lübke-Str. 19

Tel.: 0 20 56/6 05 63 sowie

Frau Magdalene Koll, Eisenacher Str. 17

Tel.: 0 20 56/44 59

## Der Bürgerbus

Auf Initiative des Stadtmarketing-Arbeitskreises „Kultur und Gesellschaft“ wurde ein Bürgerbus-Projekt gestartet.

Der insbesondere an den Bedürfnissen der Seniorinnen und Senioren ausgerichtete Bürgerbus soll in enger Kooperation mit der Rheinbahn AG voraussichtlich ab November 2012 auf ehrenamtlicher Basis mehrere Stadtteile mit der Innenstadt verbinden. Zusätzlich ist beabsichtigt, die Friedhöfe und die Seniorenheime im Zuge der Rheinlandstraße mit einzubinden, da diese Erschließung mit dem regulären Busliniennetz nicht möglich ist. Ein Fahrplan ist derzeit noch in Arbeit.

Es werden noch – ehrenamtliche – Fahrer und Fahrerinnen für den Bürgerbus gesucht sowie weitere Unterstützung durch Sponsoren.

### **Ansprechpartner:**

Herr Saar, Geschäftsführer des Bürgerbus-Vereins e.V. und Stadtmarketing-Koordinator  
Zimmer 319 im Rathaus  
Tel.: 0 20 56/13-1 05  
E-Mail: [a.saar@heiligenhaus.de](mailto:a.saar@heiligenhaus.de)

## Das Vereinsleben in Heiligenhaus

Das Vereinsleben besitzt in der Heiligenhauser Bevölkerung einen großen Stellenwert und drückt sich durch die umfangreiche und vielfältige Vereinslandschaft aus.

Inbesondere bei den Sportangeboten ist die Infrastruktur der Vereine besonders ausgeprägt. Für viele Sportarten existiert ein entsprechendes Vereinsangebot und eine große Anzahl an Heiligenhauser Bürgern ist dementsprechend in das Vereinsleben integriert. Um einen Überblick über die Heiligenhauser Sportarten und die Vereine zu erhalten, wird regelmäßig die Broschüre „Sport in Heiligenhaus“ erstellt. Die Broschüre ist im Bürgerbüro erhältlich.

Alle in Heiligenhaus ansässigen Vereine, Verbände und Institutionen an dieser Stelle aufzuführen würde den Rahmen des Seniorenwegweisers sprengen. Eine Übersicht über die verschiedenen Institutionen



Boule im John-Steinbeck-Park

ist jedoch in der neuen Bürgerinformationsbroschüre der Stadt Heiligenhaus zusammengefasst. Sie erhalten für jede ortsansässige Institution die genaue Bezeichnung, sowie die notwendigen Kontaktdaten. Es wird ganz sicher in der Heiligenhauser Vereinslandschaft eine geeignete Institution für Sie dabei sein!

Informationen zum Heiligenhauser Sportangebot erhalten Sie von Fr. Glittenberg von der Stadt Heiligenhaus, Tel.: 0 20 56/13-327 oder Herrn Stypa vom Stadtsportverband Heiligenhaus, Tel.: 0 20 56/2 13 05.

## „Wir Älteren“, die Heiligenhauser Seniorenzeitung

ist ein Arbeitskreis der Volkshochschule Velbert/Heiligenhaus und besteht mittlerweile seit 30 Jahren.

Die kostenlose Ausgabe in Heiligenhaus erscheint 2-mal im Jahr und die Redaktion aus Frauen und Männern trifft sich ca. 16-mal im Jahr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Treffen finden jeweils an einem Dienstagvormittag von ca. 10.45 bis 13 Uhr statt.

In gemeinsamer Diskussion suchen wir für jedes Heft ein Thema und jede/r schreibt aus persönlicher Sicht einen Artikel dazu. Welche Artikel veröffentlicht werden, wird gemeinsam entschieden. Haben Sie Lust am kreativen Schreiben und sind zwischen 50 und 80 plus? Dann sind Sie bei uns richtig! Selbstverständlich helfen wir bei den ersten Versuchen.

Wenn Sie neugierig geworden sind rufen Sie unsere Adressantin für Leserbriefe an:

**Kontakt:**

Ute Moll, Tel.: 0 20 56/44 24 oder mailen Sie der Leiterin des Arbeitskreises,  
Frau Ursula Schwarze: [wir-aelteren@vhs-vh.de](mailto:wir-aelteren@vhs-vh.de)

## Stadtarchiv Heiligenhaus

Das Stadtarchiv ist eine kommunale Einrichtung mit einem breiten Tätigkeitsspektrum. Seine Hauptaufgabe besteht in der Übernahme, Verwahrung, Erhaltung und Zugänglichmachung von Dokumenten aller Art (Urkunden, Akten, Karteien, Karten und Pläne, Zeitungen, Fotos, Plakate u. v. m.), die für die Geschichte der Stadt Heiligenhaus von Bedeutung sind.

Geöffnet hat das Stadtarchiv im Innenhof des Rathaus-Neubaus neben dem Bürgerbüro montags und donnerstags von 8.30–12.00/13.00–17.00 Uhr sowie freitags von 8.30–12.00 Uhr.

Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die nach Absprache ältere Heiligenhauser Personen, Vereine oder Handwerks- und Industriebetriebe gezielt nach geschichtlichen Daten und Ereignissen befragen, dort historische Fotomotive sammeln und dem Archiv zukommen lassen und viele andere kleinere Aufgaben übernehmen können.



Herr Nolte (rechts) und Herr Praast vom Stadtarchiv

nissen befragen, dort historische Fotomotive sammeln und dem Archiv zukommen lassen und viele andere kleinere Aufgaben übernehmen können.

Das Stadtarchiv ist während der oben angegebenen Zeiten unter der Telefonnummer 0 20 56/13-214 oder über E-Mail [h.nolte@heiligenhaus.de](mailto:h.nolte@heiligenhaus.de) erreichbar.

## Stadtmarketing Heiligenhaus

Das Heiligenhauser Stadtmarketing ist ein Instrument einer ganzheitlichen, strategischen und kooperativen sowie nachhaltigen Stadtentwicklung. Einer Stadtentwicklung, die Heiligenhaus auch im 21. Jahrhundert lebenswert, bürgerfreundlich, umweltverträglich und zukunftsfähig gestaltet.

Mit den zurzeit fünf Arbeitskreisen umfasst das Stadtmarketing Heiligenhaus nahezu alle Bereiche des städtischen Lebens. Hier sprechen und planen ehrenamtlich aktive Bürger, Unternehmer und die Stadtverwaltung miteinander und arbeiten für die Entwicklung und Zukunft ihrer Stadt. Hier ist ein Forum für Ideen und Tradition, für gesellschaftspolitische und infrastrukturelle Themen im weitesten Sinne, für Lebensqualität in Arbeitswelt und Freizeit, eben für Wohlfühlen und „zu Hause sein“.

Die ehrenamtlichen Akteure des Stadtmarketing Heiligenhaus haben – in Zusammenarbeit mit der Politik und Verwaltung – schon viel Positives für Heiligenhaus erreicht und umgesetzt – immer nach der Devise: Was nützt dem Bürger, dem Händler, dem Unternehmer – also dem Menschen und der Zukunft unserer Kinder?

Die Arbeitsweise in den Arbeitskreisen ist projektorientiert und untereinander abgestimmt, es hat sich ein „Netzwerk Heiligenhaus“ gebildet, welches ermöglicht, auch große Projekte gemeinsam mit Erfolg und zügig umzusetzen.

Neue Mitglieder sind immer gerne gesehen.

**Kontakt:**

Stadtmarketing  
Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus  
André G. Saar  
Tel.: 0 20 56/13-105  
E-Mail: [a.saar@heiligenhaus.de](mailto:a.saar@heiligenhaus.de)  
Web: [www.stadtmarketing-heiligenhaus.de](http://www.stadtmarketing-heiligenhaus.de)

## 2. Wohnen im Alter



Diakoniezentrum



Domizil

Die meisten Menschen möchten bis ins hohe Alter selbstbestimmt ihr Leben in den eigenen vier Wänden verbringen. Mit zunehmendem Alter und möglicherweise nachlassenden Fähigkeiten gewinnt dieses Thema für die Menschen an Bedeutung, da mehr Zeit in der häuslichen Umgebung verbracht wird. Somit trägt das Wohnen und das Wohnumfeld immer mehr zu Lebensqualität, Zufriedenheit und Wohlergehen bei.

Durch den Alterungsprozess können körperliche Einschränkungen entstehen, die Bewegungsabläufe und alltägliche Dinge schwerer machen. Wohnungsanpassungen und Hilfen im Haushalt werden notwendig, um Erleichterungen im Alltag zu schaffen und einen Umzug zu vermeiden.

Unter [www.serviceportal-zuhause-im-alter.de](http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de) erhalten Bürgerinnen und Bürger Tipps zur Gestaltung eines altersgerechten Wohnumfeldes: Steckdosen in Greifhöhe, Glasböden in Küchenober-schränken oder eine Telefonkette unter Nachbarn zur gegenseitigen Unterstützung. Viele Verbesserungen, die das Leben in der eigenen Wohnung im Alter sicherer und komfortabler machen, sind ohne großen Aufwand umsetzbar.

Sofern Hilfen bei der Bewältigung des Alltags benötigt werden, können haushaltsnahe Dienstleistungen bei bestimmten Tätigkeiten zur Entlastung beitragen.

Die Wohnberatung der Stadt Heiligenhaus kann Ihnen sicherlich auftretende Fragen zu den folgenden Themen beantworten.

### Altengerechte Wohnungen/ Altenwohnungen

Sofern eine Wohnung nicht mehr den Bedürfnissen des Alters entspricht und eine Wohnungsanpassung nicht möglich ist, können Sie über den Umzug in eine altengerechte Wohnung nachdenken. Die Altenwohnungen in Heiligenhaus sind für Menschen ab 60 Jahren bestimmt und sollen über eine altersentsprechende Wohnqualität verfügen.

Ältere Wohnungen beinhalten häufig jedoch nicht den heutigen baulichen Standard. Mit dem Bezug von Altenwohnungen fallen in der Regel körperliche Anstrengungen wie Treppenhausreinigung, Laub fegen etc. weg, da diese Leistungen in den Nebenkosten bereits enthalten sind.

Viele Altenwohnungen sind mit öffentlichen Mitteln gefördert, so dass zur Anmietung einer solchen Wohnung ein Wohnberechtigungsschein benötigt wird. Dieser ist im Fachbereich Soziales bei der Wohngeldstelle erhältlich (s. Kapitel Wohngeld). Da die meisten dieser Wohnungen vor vielen Jahren entstanden sind, gibt es fast keine Belegungsrechte mehr für die Stadt Heiligenhaus.

Die Wohnberatung der Stadt Heiligenhaus gibt Ihnen gerne Auskünfte zu altengerechtem Wohnraum.

## Wohnberatung der Stadt Heiligenhaus

Manche Hindernisse und Stolperfallen lassen sich relativ einfach beseitigen, beispielsweise durch Entfernen eines Teppichs oder durch Umstellen von Möbeln. In anderen Fällen sind Umbaumaßnahmen notwendig, um den Aufenthalt in den eigenen vier Wänden für die Zukunft zu ermöglichen.

Vielen Menschen sind die Möglichkeiten der Wohnungsanpassung nicht bekannt. Aus diesem Grund gibt es bei der Stadt Heiligenhaus die Wohnberatung. Die Wohnberatung berät kostenlos, trägerneutral, vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht.

Es kann viele Fragen geben, die sich mit Umgestaltung von Wohnraum ergeben, zum Beispiel:

- Sie möchten wissen wie das Badezimmer umgestaltet werden kann.
- Sie haben Probleme, die Treppe in Ihrer Wohnung zu bewältigen.
- Sie möchten in Ihrer Wohnung Stolperfallen beseitigen.
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es für die Umgestaltungen.

Sofern ein Verbleib in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich ist, kann die Wohnberatung auch Auskünfte zu alternativen Wohnmöglichkeiten geben. Die Wohnberatung ist barrierefrei erreichbar.

### **Ansprechpartner für die Wohn- und Pflegeberatung:**

#### **Buchstabe G – Z**

Frau Krebs-Madeia

Zimmer: 118 (Erdgeschoss)

Tel.: 13-2 70

Fax: 13-72 70

E-Mail: [c.krebs-madeia@heiligenhaus.de](mailto:c.krebs-madeia@heiligenhaus.de)

#### **Sprechzeiten:**

Montag und Mittwoch von 9:00 bis 10:00 Uhr und nach Vereinbarung.



#### **Buchstabe A – F**

Herr Brüssel

Zimmer: 010 (Untergeschoss)

Tel.: 13-2 78

Fax: 13-72 78

E-Mail: [t.bruessel@heiligenhaus.de](mailto:t.bruessel@heiligenhaus.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung.



## Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen oder auch Service Wohnen genannt, beinhaltet ein Wohnangebot für Seniorinnen und Senioren. Die prägnantesten Merkmale sind eine möglichst selbstständige Lebensführung in einer eigenen – seniorengerecht gestalteten – Wohnung mit professioneller Unterstützung und Absicherung durch verschiedene Dienstleistungsangebote. Neben dem Mietvertrag wird im Regelfall ein Betreuungsvertrag abgeschlossen, in dem die Leistungsansprüche und die Kosten geregelt werden. Unterschieden wird dabei zwischen

- den Grundleistungen (z.B. Beratung, Vermittlung von Hilfen, Hausmeisterdienste, Freizeitangebote), für die eine monatliche Pauschale entrichtet werden muss und
- den zusätzlichen Wahlleistungen (z.B. Essensversorgung, Hausnotruf, Wäschedienst, pflegerische Leistungen), die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können und auch nur dann bezahlt werden müssen.

In Heiligenhaus wird das Service Wohnen ab dem Frühjahr 2012 im Diakoniezentrum in der Schulstr. 2 angeboten. Es stehen insgesamt 12 Wohnungen in unterschiedlichen Größen zur Verfügung.

### **Ansprechpartnerinnen:**

Irmelies Klein, Einrichtungsleiterin

Tel.: 0 20 56/58 37-340

[irmelies.klein@bergische-diakonie.de](mailto:irmelies.klein@bergische-diakonie.de)

Antje Baumann, Pflegedienstleiterin

Tel.: 0 20 56/58 37-350

[antje.baumann@bergische-diakonie.de](mailto:antje.baumann@bergische-diakonie.de)

## Wohngemeinschaft für Demenzkranke

Die Diakoniestation Niederberg Pflege zu Hause gemeinnützige GmbH bietet demenzkranken, pflegebedürftigen Menschen eine neue Wohnform: **Wohngemeinschaften mit sozialer Betreuung und ambulanter Pflege**

Das Angebot richtet sich an demenzkranke Menschen, die nicht mehr in der eigenen Wohnung leben können, einen Umzug in ein Pflegeheim jedoch scheuen und lieber ein familienähnliches Wohnen und Leben wünschen. Für diese Bedürf-

nisse sind Wohngemeinschaften mit bis zu zehn Mietern die passende Wohnform. Sie verbinden gemeinschaftliches Wohnen mit optimaler Betreuung und ambulanter Pflege. Das entlastet auch die Angehörigen. Gemeinsam mit den qualifizierten Mitarbeitenden der Diakoniestation Niederberg können sie sich auch weiterhin um ihre pflegebedürftigen Angehörigen kümmern und wissen sie gleichzeitig am Tag und in der Nacht sicher betreut.

Seit Februar 2009 besteht eine Wohngemeinschaft für acht pflegebedürftige Demenzkranke in Velbert-Neviges. In der modernen Wohnung stehen acht Einzelzimmer jeweils mit eigenem Bad sowie Terrasse, und einem großzügigen Gemeinschaftsbereich zur Verfügung.

#### Über weitere Einzelheiten informiert

Susanne Reuß, Pflegedienstleiterin,  
Telefon: 0 20 51/95 22 22

Unter [www.diakonie-niederberg.de](http://www.diakonie-niederberg.de) gibt es eine Broschüre mit ausführlichen Informationen über das Dienstleistungsangebot in Wohngemeinschaften für Demenzkranke.

## Haushaltsnahe Dienstleistungen

Wenn es älteren Menschen zunehmend schwer fällt, den Alltag zu bewältigen oder wenn Familien überlastet sind, können passgenaue und kompetente Hilfen, so genannte „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ greifen. Der Bedarf an ergänzenden Unterstützungs- oder Versorgungsdienstleistungen im eigenen Haushalt nimmt bei älteren Menschen, aber auch in Familien zu. Die Dienstleistungen sind in der Regel durch eigene Mittel zu finanzieren. Zu den Dienstleistungen können

- Reinigung der Wohnung, Fensterputzen, Waschen, Kochen, weitere hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Einkaufen, Botengänge
- Begleitdienste (zu Ärzten, Apotheken oder Behörden)
- Reparatur- oder Gartenarbeiten
- und vieles mehr gehören.

Der Kreis Mettmann hat die regionalen Anbieter von haushaltsnahen Dienstleistungen in einer Broschüre und in seinem Internetauftritt transparent und vergleichbar dargestellt. Die Informationen

liegen in vier Sprachen vor. Erhältlich ist die Broschüre im Bürgerbüro Heiligenhaus, bei Frau Krebs-Madeira (Zimmer 118; Tel.: 0 20 56/13-2 70) oder Herrn Saborni (Zimmer 013; Tel.: 0 20 56/13-3 44). Die Broschüre ist auch unter [www.kreis-mettmann.de](http://www.kreis-mettmann.de), Suchbegriff „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ zu finden.

Weitere Anbieter von Haushaltsnahen Dienstleistungen sind u.a.:

Diakoniestation Niederberg  
Pflege zu Hause gGmbH  
Gohrstr. 9, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/96 14 33 oder 0 20 51/95 22 22  
Ansprechpartnerin: Frau Susanne Reuß,  
Fachbereichsleitung/Pflegedienstleitung  
Web: [www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de](http://www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de)

Wäscherei (mit Kleiderannahme) und  
Schneiderei:  
Projekt ReNaTe vom SKFM Velbert Heiligenhaus  
Hauptstr. 95, 42579 Heiligenhaus  
Ansprechpartnerinnen:  
Carmen Fischer (Wäscherei)  
Tel.: 0 20 56/25 89 34  
Olga Gavluk und Carmen Fischer (Schneiderei)  
Tel.: 0 20 56/25 89 34  
Web: [www.skfm.de](http://www.skfm.de)

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.  
Turmstr. 5a, 40878 Ratingen  
Frau Anne Koester  
Tel.: 0 21 02/1 00 49 77  
E-Mail: [service@caritas-mettmann.de](mailto:service@caritas-mettmann.de)  
Web: [www.caritas-mettmann.de](http://www.caritas-mettmann.de)

Servicedienste in Haus und Garten:  
Beratung und Projekte Velbert e.V.  
Dürerstr. 16, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/2 08 86-0  
Web: [www.die-werkstatt-velbert.de](http://www.die-werkstatt-velbert.de)

Petra Jacob  
Tel.: 0 20 56/2 53 90  
Fax: 0 20 56/58 65 02  
E-Mail: [petrajacob@hotmail.de](mailto:petrajacob@hotmail.de)

## 3. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen



Entspannung am Abtskücher Stauteich

### Sozialhilfe

Viele Menschen glauben, dass Sozialhilfe und das Arbeitslosengeld II (besser bekannt als Hartz IV) dieselbe Leistung ist. Dies ist jedoch nicht der Fall und allein schon daran zu erkennen, dass für das Arbeitslosengeld II das Jobcenter und für die Sozialhilfe das örtliche Sozialamt zuständig ist.

Sozialhilfe kann man beispielsweise erhalten, wenn man über einen Zeitraum von mindestens einem halben Jahr weniger als 3 Stunden aufgrund von körperlichen oder psychischen Einschränkungen arbeiten gehen kann und man seinen Lebensunterhalt (u.a. Essen, Kleidung, Wohnung, Hausrat) nicht mehr von seinem Einkommen und Vermögen bestreiten kann. Der Vermögensfreibetrag liegt bei der Hilfe zum Leben bei 1.600,00 €. Vermögensbeträge über 1.600,00 € sind zunächst zu verwenden, bevor Hilfe einsetzen kann. Bei der Sozialhilfe werden Angehörige des 1. Grades auf ihre Unterhaltspflicht überprüft.

Die Leistungen der Sozialhilfe umfassen insbesondere:

- Hilfe zum Lebensunterhalt,
- Hilfe zur Gesundheit,
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
- Hilfe zur Pflege,

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten,
- Hilfe in anderen Lebenslagen.

Bei der Berechnung der Hilfe zum Lebensunterhalt wird zunächst der individuelle Bedarf bestimmt und dann das Einkommen und Vermögen angerechnet. Sofern der Bedarf höher als das Einkommen und Vermögen ausfällt, besteht ein Anspruch auf Zahlung einer Geldleistung.

Die Ansprechpartnerinnen des örtlichen Sozialamtes sind in dem nachfolgenden Kapitel aufgeführt.

### Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung soll, ebenso wie die Sozialhilfe, dazu dienen, das Existenzminimum sicherzustellen, wenn eigenes Einkommen und Vermögen nicht zur Bestreitung des Lebensunterhaltes ausreichen sollte. Bei der Grundsicherung besteht ein Vermögensfreibetrag in Höhe von 2.600,00 €. Somit ist zunächst das übersteigende Vermögen vorrangig aufzubreuchen, bevor Grundsicherung bewilligt werden kann.

Die Leistungen der Grundsicherung, die im Sozialgesetzbuch XII festgeschrieben sind, können Personen erhalten, die

- das 65. Lebensjahr vollendet haben, oder
- die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Sofern es zu einer Antragsstellung kommt, bleibt das Einkommen von den Kindern und den Eltern der antragsstellenden Person im Rahmen der Unterhaltspflicht unberücksichtigt, sofern das maßgebliche Jahreseinkommen unter 100.000 € liegt. Bei einem Einkommen über 100.000 € führt dies dann allerdings zum Ausschluss der Leistung.

### Höhe der Grundsicherungsleistung (ab 01.01.2012)

Bedarf:

- Regelsatz von zurzeit 374,00 € für einen Haushaltsvorstand, bzw. für Alleinstehende
- die angemessenen tatsächlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung
- ggf. die anfallenden Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
- Mehrbedarf von 17 % des Regelsatzes bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen „G“

Beispiel:

Eine alleinstehende Person verfügt über eine Rente von 600,00 €. Sie muss 230,00 € Miete und 40,00 € Heizkosten bezahlen. Es ergibt sich folgender Grundsicherungsbedarf:

Regelsatz Haushaltsvorstand/ alleinstehende Person:	374,00 €
Unterkunftskosten:	230,00 €
Heizkosten:	40,00 €
Beiträge zur freiwilligen Kranken- und Pflegeversicherung:	keine
Mehrbedarf:	kein
Bedarfssumme:	644,00 €
Abzüglich Netto-Renteneinkommen:	600,00 €
<b>Grundsicherungsbedarf</b>	<b>44,00 €</b>

Zu allen Fragen der Sozialhilfe, der Grundsicherung und Altenheimanträgen kann Ihnen das Heilighaus Sozialamt weiterhelfen:

### Buchstabe

#### A bis G

Frau Niegetitt,

Zimmer: 009

Tel.: 0 20 56/13-3 29

Fax: 0 20 56/13-73 29

E-Mail: [c.niegetitt@heiligenhaus.de](mailto:c.niegetitt@heiligenhaus.de)



### Buchstabe

#### H bis N

Frau Martin,

Zimmer: 012

Tel.: 0 20 56/13-3 54

Fax: 0 20 56/13-73 54

E-Mail: [c.martin@heiligenhaus.de](mailto:c.martin@heiligenhaus.de)



### Buchstabe

#### O bis Z

Frau Boismard,

Zimmer: 008

Tel.: 0 20 56/13-3 37

Fax: 0 20 56/13-73 37

E-Mail: [j.boismard@heiligenhaus.de](mailto:j.boismard@heiligenhaus.de)



## Wohngeld

Wohngeld kann als Mietzuschuss (für Mieterinnen und Mieter) oder als Lastenzuschuss (für selbstnutzende Eigentümerinnen oder Eigentümer) gewährt werden, wenn bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden. Weitere Voraussetzung für den Bezug von Wohngeld ist, dass keine Transferleistungen bezogen werden (z. B. Arbeitslosengeld II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe). Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate gewährt. Für die Bewilligung ist unerheblich, ob der Wohnraum öffentlich gefördert oder frei finanziert wurde oder ob ein Altbau oder ein Neubau vorliegt.

Die Bewilligung von Wohngeld hängt von verschiedenen Faktoren ab, diese sind u.a.:

- die Zahl der zu berücksichtigten Haushaltsmitglieder
- die Höhe des Familieneinkommens
- die Höhe der berücksichtigungsfähigen Miete, bzw. Belastung

Weitere Informationen sind im Internet unter [www.bmvbs.de/wohngeld](http://www.bmvbs.de/wohngeld) erhältlich.

Unter [www.wohngeldrechner.nrw.de](http://www.wohngeldrechner.nrw.de) lässt sich überschlägig das Wohngeld berechnen.

Bitte beachten Sie, dass Wohngeld nur auf Antrag rückwirkend ab dem Monatsersten bewilligt werden kann, in dem der Antrag bei der Wohngeldstelle eingeht. Die Kontaktdaten finden Sie im folgenden Kapitel.

## Wohnberechtigungsschein (WBS)

Der WBS berechtigt Sie in eine Wohnung zu ziehen, die mit öffentlichen Mitteln gefördert wurde und dementsprechend günstig anzumieten ist. Die Ausstellung eines WBS kann im örtlichen Sozialamt beantragt werden. Um einen WBS zu erhalten, müssen bestimmte Einkommensgrenzen unterschritten werden.

Für Fragen und für die Antragsannahme zum Wohngeld und Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen sind folgende Kolleginnen für Sie da:

### Buchstabe A – I

Frau Heis  
Zimmer: 014  
Tel.: 0 20 56/13-3 47  
Fax: 0 20 56/13-73 47  
E-Mail: [m.heis@heiligenhaus.de](mailto:m.heis@heiligenhaus.de)



### Buchstabe J – Z

Frau Boll  
Zimmer: 015  
Tel.: 0 20 56/13-3 65  
Fax: 0 20 56/13-73 65  
E-Mail: [m.boll@heiligenhaus.de](mailto:m.boll@heiligenhaus.de)



## Jobcenter ME-aktiv

Die Leistungen des Jobcenters sichern das Existenzminimum bis zum Renteneintritt.

Durch das Jobcenter werden die Bezieher von Arbeitslosengeld II (ALG II) im Kreis Mettmann betreut. Zugleich ist das Jobcenter Ansprechpartner für Arbeitgeber bei der Meldung offener Stellen und möglicher Einstellungshilfen.

### Kontakt:

Jobcenter-Mettmann-aktiv  
Geschäftsstelle Heiligenhaus  
Hauptstr. 157, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 21 04/1 41 63-0  
Fax: 0 20 56/5 85 77-39  
E-Mail: [Jobcenter-Mettmann.Heiligenhaus@jobcenter-ge.de](mailto:Jobcenter-Mettmann.Heiligenhaus@jobcenter-ge.de)

### Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 09.00 – 12.00 Uhr  
Dienstags geschlossen  
Do. 15.00 – 17.00 Uhr nur für Berufstätige  
Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

## Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung

Die Eingliederungshilfe stellt eine finanzielle Hilfe zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile dar.

Ziel ist es, das Eintreten einer drohenden Behinderung zu verhüten oder eine bestehende Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die behinderten Menschen in die Gesellschaft einzugliedern.

Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe haben wesentlich behinderte Menschen und Menschen, die von einer solchen Behinderung bedroht sind, sofern diese Behinderung ihre Fähigkeit einschränkt, am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen.

Menschen gelten als behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und ihre Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft beeinträchtigen.

Da Eingliederungshilfe als Sozialhilfeleistung in der Regel nachrangig zu gewähren ist, ist in jedem Einzelfall die vorrangige Zuständigkeit anderer Rehabilitationsträger wie z.B. der Kranken- / Pflegekassen zu prüfen.

Den Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe im Kreis Mettmann liegen u.a. die Finanzierung der folgenden Leistungen zugrunde.

- Freizeitbegleitungen im Rahmen einer persönlichen Assistenz,
- Baumaßnahmen zur behindertengerechten Gestaltung der Wohnung und des unmittelbaren Wohnumfeldes,
- Versorgung mit Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln
- Sonstige Leistungen in Einzelfällen.

**Ansprechpartner:**

Herr Grebe von der Kreisverwaltung Mettmann,  
Tel.: 0 21 04/99-21 58

## Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Der Kreis Mettmann bietet schwer körperbehinderten Menschen einen Fahrdienst zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft an.

**Berechtigter Personenkreis:**

- Menschen, die auf Grund einer Behinderung in ihrer Bewegungsfähigkeit so eingeschränkt sind, dass ihnen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Taxen nicht möglich ist.
- Menschen, die auf die Benutzung eines Rollstuhles angewiesen sind erhalten den Berechtigungsnachweis ohne weitere Prüfung.
- Alle anderen Personen benötigen eine entsprechende amtsärztliche Bescheinigung.

**Ansprechpartner/in:**

Frau Löffler-Möllemann  
Tel.: 0 21 04/99-21 55



© matchka / www.pixelio.de

## Schwerbehindertenausweis

Menschen mit Behinderung können staatliche Leistungen, gesetzliche Schutzrechte oder Vergünstigungen erhalten, um die Folgen ihrer Behinderung zu mildern. Die dafür erforderliche amtliche Feststellung der Behinderung und ggf. ein entsprechender Schwerbehindertenausweis müssen hierzu beantragt werden.

Die Abteilung Behinderung und Ausweis prüft mit ihrem medizinischen Dienst, welcher Grad der Behinderung (GdB) anerkannt werden kann und ob die gesundheitlichen Voraussetzungen für weitere Nachteilsausgleiche vorliegen (Eintragung sog. Merkzeichen im Ausweis).

Die notwendigen Formulare für Erst- und Änderungsanträge erhalten Sie im Bürgerbüro. Eine einfache Verlängerung der Gültigkeitsdauer eines Schwerbehindertenausweises kann dort ebenfalls erledigt werden. Darüber hinaus steht ein/e Mitarbeiter/in der Abt. Behinderung und Ausweis im Rathaus der Nachbarstadt Velbert an jedem ersten Mittwoch des Monats für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung (Sprechzeiten dort: 08.00 – 13.30 Uhr).

Sämtliche Leistungen und Angebote der Abteilung erhalten Sie selbstverständlich auch unmittelbar in Mettmann, verkehrsgünstig gelegen am Jubiläumspfad.

So erreichen Sie die Abteilung Behinderung und Ausweis bei der Kreisverwaltung Mettmann:

**Servicebüro und Postanschrift:**

Schwarzbachstr. 10, 40822 Mettmann  
Tel.: 0 21 04/99 34 10  
Fax: 0 21 04/99 34 11  
E-Mail: [schwerbehindertenrecht@kreis-mettmann.de](mailto:schwerbehindertenrecht@kreis-mettmann.de)

## Die Tafel

Seniorinnen und Senioren aus Heiligenhaus haben jeden Mittwoch die Möglichkeit, am Standort Heiligenhaus der Velberter Tafel für Niederberg Lebensmittel für den persönlichen Bedarf abzuholen. Die überzähligen, gespendeten Lebensmittel werden der Tafel von zahlreichen Einzelhändlern und Discounter aus der Region zur Abholung zur Verfü-



© Tim Caspary / www.pixelio.de

gung gestellt. Die Ausstellung der Tafelkarte erfolgt von der Diakonie Niederberg, die gleichzeitig die Bedürftigkeit prüft. Zusätzlich zu den Lebensmitteln kann an jedem Mittwoch ein warmes Mittagessen eingenommen werden.

**Zeit:** jeden Mittwoch von 12.30 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Rheinlandstraße 26, Heiligenhaus  
**Ausstellung der Tafelkarte:**  
 Diakonie Niederberg  
 Kurze Str. 5, 42551 Velbert  
 oder direkt über den Tafelstandort in Heiligenhaus;  
**Tel.:** 0 20 56/96 14 33, 0 20 51/95 22 64  
 oder 01 63/4 77 75 00

## Leistungen der Krankenkassen

Gesetzlich Krankenversicherte können von Ihren Krankenkassen unterschiedlichste Leistungen erhalten, sofern die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt werden. Die Leistungen sind gesetzlich festgelegt, allerdings kann der konkrete Leistungsumfang von Kasse zu Kasse unterschiedlich sein.

### Häusliche Krankenpflege (Grund- und Behandlungspflege)

Versicherte erhalten neben der ärztlichen Behandlung häusliche Krankenpflege durch geeignete Pflegekräfte, wenn Krankenhausbehandlung geboten, aber nicht ausführbar ist, oder wenn sie durch die häusliche Krankenpflege vermieden oder verkürzt wird. Die häusliche Krankenpflege umfasst die im Einzelfall erforderliche Grund- und Behandlungspflege sowie eine hauswirtschaftliche Versorgung. Voraussetzung ist, dass keine andere im Haushalt lebende Person die Pflege übernehmen kann. Die Leistung muss vom behandelnden Arzt verordnet werden. Grund- und Behandlungspflege können längstens bis zu vier Wochen je Krankheitsfall bewilligt werden.

### Haushaltshilfe

Versicherte erhalten eine Haushaltshilfe, wenn sie wegen Krankenhausaufenthalt oder Kuren den Haushalt nicht mehr weiter führen können und mindestens ein Kind unter 12 Jahren oder ein behindertes Kind im Haushalt lebt. Eine weitere Voraussetzung ist, dass niemand im Haushalt lebt, der die Haushaltsführung übernehmen kann.

Die Krankenkassen zahlen je nach Satzung auch dann eine Haushaltshilfe, wenn die haushaltsführende Person zwar zu Hause ist und kein Kind im Haushalt lebt, aufgrund einer Erkrankung der Haushalt aber nicht geführt werden kann.

Zur Beantragung der Leistung ist ein Attest des behandelnden Arztes erforderlich. Das Attest muss Aussagen zur Diagnose, zum Zeitraum und zum Umfang beinhalten.

### Befreiung von Zuzahlungen

Versicherte können von der gesetzlichen Zuzahlung befreit werden. Allerdings ist ein auf die Einkommenssituation begrenzter Eigenanteil zu leisten. Die Zuzahlung wird auf maximal 2% des Jahresbruttoeinkommens begrenzt. Für schwerwiegend chronisch Kranke ist die Belastungsgrenze halbiert und beträgt nur 1%. Die Befreiung von den Zuzahlungen müssen Sie bei der Krankenkasse beantragen. Sammeln Sie bitte alle Belege sämtlicher Zuzahlungen und gehen Sie damit zu Ihrer Krankenkasse, wenn die Belastungsgrenze erreicht ist. Sie bekommen dann für das verbleibende Jahr eine Befreiung von allen Zuzahlungen.

## Warenangebote aus zweiter Hand

Viele Kleidungsstücke werden aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr getragen, obwohl sie sich häufig in einem gut erhaltenen Zustand befinden. Solche Kleidungsstücke werden von verschiedenen Institutionen in Heiligenhaus gerne entgegengenommen. Sie werden in einem bestmöglichen Zustand versetzt und kostenlos, bzw. zu einem günstigen Preis veräußert. Auch Teile des Hausrats (z. B. Gardinen, Bettwäsche) werden gerne entgegengenommen, aufbereitet und günstig abgegeben.

Folgende Institutionen bieten Waren aus zweiter Hand an:

#### **Projekt ReNaTe: „Der Laden“**

Hauptstr. 161 (im Rathauscenter),  
42579 Heiligenhaus

Ansprechpartnerin: Heike Behringer

Tel.: 0 20 56/58 64 84

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 10.30 – 15.30 Uhr

#### **DRK Kleiderkammer**

Die Kleiderkammer des DRK hat jeweils montags von 15.00 bis 16.00 Uhr außerhalb der Ferienzeiten in der Schulstr. (gegenüber des Diakoniezentrums) geöffnet.

Ansprechpartnerin der Kleiderkammer sind  
Frau Ruth Taborsky, Tel.: 0 20 56/30 45 oder  
Herr Peter Wiemer, Tel.: 0 20 56/96 14 44.

Es besteht die Möglichkeit, dass Altkleider vom DRK abgeholt werden können. Hausrat und Kleidungsstücke werden kostenlos abgegeben.



Plausch auf dem Kirchplatz

## **Gebühreneinzugszentrale: GEZ-Befreiung**

Eine Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht kann nur auf schriftlichen Antrag erfolgen. Das gilt auch dann, wenn Sie eine „Bescheinigung über Leistungsbezug zur Vorlage bei der GEZ“ (Drittbescheinigung) erhalten haben. Die Voraussetzungen für die Befreiung sind ausführlich im Internet beschrieben. Die dazugehörigen Anträge sind im Internet abrufbar oder im Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus erhältlich.

GEZ, 50656 Köln

Service-Tel.: 018 59995 0100

(6,5 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz )

Service-Fax: 018 59995 0105

(6,5 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Web: [www.gez.de](http://www.gez.de)

## **Telefonkostenermäßigung (Sozialtarif)**

Als Privatkunde mit einem Festnetz-Anschluss der Telekom erhalten Sie und Ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen den Sozialtarif, wenn

- Sie durch die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind
- Sie blind, gehörlos oder sprachbehindert sind und der Grad Ihrer Behinderung gemäß deutschem Schwerbehindertenrecht mindestens 90 erreicht.

Ausführliche Informationen und Antragsformulare sind unter [www.telekom.de](http://www.telekom.de) oder in einem T-Punkt zu erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie unter *0800/33 01000 (kostenfrei)*.

Um den Sozialtarif zu bestellen, laden Sie den Auftrag für den Sozialtarif aus dem Internet herunter und senden ihn ausgefüllt an die folgende Adresse:

#### **Kontakt:**

Telekom Deutschland GmbH

Kundenservice

53171 Bonn

## 4. Für das Alter Vorsorge treffen



Aktiv im Alter

Nicht nur Menschen im hohen Alter können durch Krankheit, Unfall und Behinderung auf fremde Hilfe angewiesen sein. Persönliche Angelegenheiten wie

- die Sicherstellung von medizinischen und pflegerischen Maßnahmen,
- Wohnungs- oder Heimangelegenheiten,
- Vermögensangelegenheiten,
- Vertretung gegenüber Ämtern und Behörden

müssen dann oftmals von Nachbarn oder nahestehenden Angehörigen erledigt werden.

Sofern Sie weitere Informationen oder Beratungen zu den nachfolgenden Themen benötigen, steht Ihnen der Soziale Dienst der Stadt Heiligenhaus gerne zur Verfügung. Sie können dort auch verschiedene Informationsmaterialien zu den Themen erhalten. Im Bürgerbüro des Rathauses liegen ebenfalls Informationsmaterialien aus.

**Ansprechpartnerin des Sozialen Dienstes:**  
Frau Krebs-Madeia  
Rathaus-Neubau (Erdgeschoss), Zimmer 118  
Tel.: 0 20 56/13-2 70  
Fax: 0 20 56/13-72 70  
E-Mail: [c.krebs-madeia@heiligenhaus.de](mailto:c.krebs-madeia@heiligenhaus.de)

Folgende Möglichkeiten gibt es als gesunder Mensch für solche Fälle Vorsorge zu treffen.

### Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht ist es möglich, für eine nahestehenden Person im Fall einer Notsituation bestimmte Aufgaben zu erledigen. Dies setzt ein uneingeschränktes persönliches Vertrauen zum Bevollmächtigten voraus und sollte nicht leichtfertig erteilt werden. Eine rechtliche Betreuung kann hiermit vermieden werden.

### Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung bezieht sich auf medizinische Maßnahmen und steht meist im Zusammenhang mit der Verweigerung von lebensverlängernden oder lebenserhaltenden Maßnahmen. Eine Patientenverfügung muss immer schriftlich verfasst sein. Die medizinische Situation und ihre gewünschten Konsequenzen müssen konkret bezeichnet werden. Eine Patientenverfügung regelt nicht welche Person die entsprechenden Entscheidungen treffen darf. Dies wiederum regelt eine Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung.

## Betreuungsverfügung

Der Unterschied einer Betreuungsverfügung zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung besteht darin, dass sie nur dann wirksam wird, wenn es tatsächlich erforderlich wird. Sie ist die Vorbereitung zur Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung durch einen Gerichtsbeschluss. Das Betreuungsgericht muss die geäußerten Vorschläge des Betreuungsbedürftigen berücksichtigen. Der Inhalt einer Betreuungsverfügung dient dem Gericht zur Kontrolle. Das Gericht überwacht die Einhaltung der Vorgaben der Betreuungsverfügung.

Verschiedene Institutionen und Einzelpersonen bieten rechtliche Betreuungen an, diese können erfragt werden bei

Frau Krebs-Madeia vom Sozialen Dienst (Kontaktdaten s.o.) oder Herrn Buchholz (Betreuungsstelle des Kreises Mettmann, Tel.: 0 21 04/99-23 72, Fax: 0 21 04/99-53 53, E-Mail: f.buchholz@kreis-mettmann.de)

## Testament

Ein Testament ist eine Regelung für den Erbfall. Es ist eine jederzeit widerrufbare Willenserklärung des Erblassers über sein Vermögen. Beim Tod eines Menschen, der kein Testament errichtet hat, tritt die gesetzliche Erbfolge ein. So erben beispielsweise die Kinder und der überlebende Ehegatte und bilden eine Erbengemeinschaft. Diese muss nicht unbedingt mit dem Willen des Erblassers übereinstimmen.

Wer dies vermeiden will, muss die Erbfolge durch ein Testament regeln. Wird ein Testament nicht durch einen Notar erstellt, so sollte es immer handschriftlich vom Erblasser erstellt werden und ein Datum und die Unterschrift beinhalten.

## Dokumentenmappe

Immer wieder werden wichtige Unterlagen schnell benötigt. Da kann es schon mal vorkommen, dass diese Dokumente nicht immer sofort zu finden sind. Es empfiehlt sich, die wichtigen Unterlagen zusammengefasst in einer Mappe aufzubewahren, damit sie bei Bedarf schnell verfügbar sind.

Folgende Unterlagen sollten in einer Mappe oder einem Ordner hineingeheftet werden:

- Rentenbescheide
- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch
- Mietvertrag, bei Hausbesitz: Grundbuchauszug
- Sozialversicherungsunterlagen
- Bankunterlagen: Sparbücher, Bankdepot
- Vermögensverzeichnis
- Versicherungs- und Sterbegeldpolicen
- Testament
- Unterlagen über Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung
- Kontaktdaten von näheren Angehörigen und Freunden
- Sonstige für Sie wichtige Unterlagen

### Haus zu groß? Zu viel Garten? Wir lösen Ihr Problem!

- Kostenlose Wertermittlung
- Rund-Um-Abwicklung
- ERA-Garantie



Dipl.-Kffr. K. Stahl  
ERA-Gutachterin für  
Immobilienbewertung

Wir beraten Sie kostenlos:  
ImmobilienService Stahl ☎ 02058 7822828



Wir verkaufen Immobilien!

Schön, wenn man sich wieder sein erstes Auto leisten kann.

Kreissparkasse Düsseldorf

Wie das geht, erfahren Sie bei Ihrem Vermögensberater der Kreissparkasse Düsseldorf.

[www.kreissparkasse-duesseldorf.de](http://www.kreissparkasse-duesseldorf.de)

## 5. Pflegebedürftigkeit

Im Laufe unseres Lebens erfahren wir, dass Angehörige und uns nahestehende Menschen pflegebedürftig werden. Diese Menschen kommen ohne Hilfe zu Hause nicht mehr allein zurecht. Angehörige und Freunde können nicht immer helfen. Hierzu gibt es viele Angebote und Möglichkeiten, die zur Unterstützung und Erleichterung der Pflege angeboten werden.

### Wohn- und Pflegeberatung der Stadt Heiligenhaus

Die Wohn- und Pflegeberatung informiert und berät über alle Fragen rund um die Pflege und Pflegebedürftigkeit. Sie informiert u.a. über die Umgestaltung des Badezimmers, Notwendigkeit von dem Einbau von Treppenliften, Beseitigung von Stolperfallen innerhalb der Wohnung, Finanzierungsmöglichkeiten beim Umbau eines Bades und alternative Wohnformen.

Ebenso gibt sie Antwort auf alle Fragen, die Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bewegen, z. B.: Pflegestufen und deren Einstufungen, ambulante Pflegedienste, Hausnotrufsysteme, Altenheime, Kurzzeit- und Tagespflege sowie Hilfen bei Demenz.

Die Wohn- und Pflegeberatung arbeitet eng mit vielen Institutionen in Heiligenhaus und der Umgebung zusammen und kann dementsprechend passgenaue Hilfen vermitteln. Die Beratung und Unterstützung ist kostenlos und trägerneutral.

#### **Ansprechpartner für die Wohn- und Pflegeberatung: Buchstabe G – Z**

Frau Krebs-Madeia  
Zimmer: 118 (Erdgeschoss)  
Tel.: 0 20 56/13-2 70  
Fax: 0 20 56/13-72 70  
E-Mail: [c.krebs-madeia@heiligenhaus.de](mailto:c.krebs-madeia@heiligenhaus.de)



Sprechzeiten:  
Montag und Mittwoch von 9:00 bis 10:00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

#### **Buchstabe A – F**

Herr Brüssel  
Zimmer: 010 (Untergeschoss)  
Tel.: 0 20 56/13-2 78  
Fax: 0 20 56/13-72 78  
E-Mail: [t.bruessel@heiligenhaus.de](mailto:t.bruessel@heiligenhaus.de)  
Sprechzeiten nach Vereinbarung.



### Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt des Kreises Mettmann ist ein Serviceangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen. In Heiligenhaus besteht seit dem 08.06.2011 dieses Angebot. Aufgabe ist es, die Vielzahl der vorhandenen Informationen aller wohnortnahen Versorgungs-, Betreuungs-, und Finanzierungsmöglichkeiten zu bündeln und an interessierte Menschen weiterzugeben.

Im Pflegestützpunkt werden Beratungen der Stadt Heiligenhaus und einer Krankenkasse gemeinsam durchgeführt. Angehörigen werden damit Wege zu unterschiedlichen Ansprechpartnern erspart. Sie erhalten Informationen zu allen sozialrechtlichen Fragen und Leistungen (Pflegestufen etc.), sowie Hilfestellungen bei Antragsstellungen. Informationsbroschüren und Antragsformulare sind im Pflegestützpunkt erhältlich.

Die Beratung ist trägerneutral, kostenlos und erfolgt aus einer Hand. In Heiligenhaus findet die Beratung jeden Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr statt.

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Frau Krebs-Madeia und Frau Besler  
Zimmer 118 im Rathaus Neubau (Erdgeschoss)  
Tel.: 0 20 56/13-2 70  
Fax: 0 20 56/13-72 70  
E-Mail: [c.krebs-madeia@heiligenhaus.de](mailto:c.krebs-madeia@heiligenhaus.de)

### Begriff der Pflegebedürftigkeit

Pflegebedürftig sind Personen, die für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen. Der Hilfebedarf kann in den 3 Bereichen Körperpflege, Ernährung und Mobilität, sowie in der hauswirtschaftlichen Versorgung bestehen.

Personen der **Pflegestufe 1** sind erheblich pflegebedürftig. Der Pflegeanteil (Körperpflege, Ernährung, Mobilität) muss dabei mehr als 45 Minuten betragen. Der Gesamtbedarf an täglicher Hilfe umfasst durchschnittlich 1,5 Stunden.

„Gestern war ich zum ersten Mal seit drei Jahren wieder mit meinen Freundinnen in unserem Lieblingscafé.“

Edeltraut Meyer, 65 pflegt ihren Mann seit seinem Schlaganfall. Seit kurzem erhält sie unsere professionelle Unterstützung.

Unsere Angebote: Pflegeberatung, Pflege zu Hause, medizinische Hilfen, Entlastung Angehöriger, Pflegekurse, Wohngemeinschaften für Demenzzranke, Betreuung und Begleitung, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen  
Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.  
[www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de](http://www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de)



Foto: www.weschmel.de



Pladderköpp am Kirchplatz



## Zu Hause gut gepflegt

Seit mehr als 20 Jahren Ihr Partner für Gesundheit, häusliche Pflege, Soziales und Service-Wohnen.

Irene und Peter Lange GbR  
[www.pflegedienst-lange.de](http://www.pflegedienst-lange.de)

Heiligenhaus  
**22722**



**KRANKENPFLEGEDIENST  
KNIEBELER**

[www.krankenpflegedienst-kniebeler.de](http://www.krankenpflegedienst-kniebeler.de)

*Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung  
und auf unser Engagement*

**Telefon: Heiligenhaus 569692  
Velbert 254905**

Bürozeiten: Mo–Fr 10.00–13.00 Uhr  
und 15.00–17.00 Uhr  
Sa. 9.00–12.00 Uhr

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf*

Personen der **Pflegestufe 2** sind schwerpflegebedürftig. Sie benötigen mindestens dreimal am Tag zu verschiedenen Tageszeiten Hilfeleistungen bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität. Zusätzlich ist mehrfach in der Woche eine hauswirtschaftliche Versorgung erforderlich. Der Pflegeanteil (Körperpflege, Ernährung, Mobilität) muss dabei mindestens 2 Stunden betragen. Der Gesamtbedarf an täglicher Hilfe umfasst durchschnittlich 3 Stunden.

Personen der **Pflegestufe 3** sind schwerstpflegebedürftig. Sie benötigen täglich rund um die Uhr Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung oder Mobilität. Zusätzlich ist mehrfach in der Woche hauswirtschaftliche Versorgung erforderlich. Der Pflegeanteil (Körperpflege, Ernährung, Mobilität) muss dabei mindestens 4 Stunden betragen. Der Gesamtbedarf an täglicher Hilfe umfasst durchschnittlich 5 Stunden.

## Antragstellung und Begutachtung

### Antragstellung

Leistungen der Pflegeversicherung gibt es nur auf Antrag. Dieser Antrag kann beispielsweise auch telefonisch gestellt werden. Die Pflegekasse sendet Ihnen umgehend einen Antrag zu und ist Ihnen auch bei weiteren Fragen behilflich.

Nachdem Sie den ausgefüllten Antrag an Ihre Pflegekasse gesendet haben, beauftragt die Pflegekasse eine Prüfung durch den MDK – den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung.

### Begutachtung

Zur Begutachtung kommt ein Arzt/eine Ärztin oder eine Pflegefachkraft des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) zu Ihnen nach Hause und erstellt ein entsprechendes Gutachten.

Liegt eine Pflegebedürftigkeit vor, wird – je nach Zeitbedarf bei der Pflege – in eine von 3 Pflegestufen eingruppiert (s.o.).

Wenn Sie nicht als pflegebedürftig eingestuft werden, z. B. weil die erforderlichen Pflegezeiten nicht erreicht werden oder überwiegend hauswirtschaftliche Unterstützung benötigt wird (man sagt hierzu auch „Pflegestufe 0“), werden keine Leistungen

der Pflegekasse gezahlt, außer bei einem besonderen Betreuungsbedarf (s. nächstes Kapitel). Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes kann jederzeit bei der Pflegekasse ein Antrag auf Höherstufung gestellt werden.

## Leistungen der Pflegeversicherung

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind unterschiedlich. Ihre Höhe richtet sich nach drei verschiedenen Pflegestufen. Art, Dauer und Häufigkeit der täglich benötigten Hilfe sind ausschlaggebend für die jeweilige Pflegeeinstufung.

### Was bietet die Pflegeversicherung?

Die Pflegekasse übernimmt Leistungen für die häusliche und die stationäre Pflege. Die Höhe ist für jede Pflegestufe gesetzlich festgelegt. Wird der Versicherte zu Hause gepflegt, kann er zwischen Pflegegeld und Pflegesachleistungen wählen. Beides kann auch miteinander kombiniert werden. Die aufgeführten Beträge gelten ab 01.01.2013.

### Pflegegeld:

Diese Leistung erhalten Versicherte, wenn die Pflege von Angehörigen oder Bekannten ehrenamtlich übernommen wird.

Folgende Beträge werden monatlich gezahlt:

<b>Pflegestufe I</b>	235 EUR
<b>Pflegestufe II</b>	440 EUR
<b>Pflegestufe III</b>	700 EUR

Für Versicherte mit festgestellter „erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ werden folgende Beträge monatlich gezahlt:

<b>Pflegestufe 0</b>	120 EUR
<b>Pflegestufe I</b>	305 EUR
<b>Pflegestufe II</b>	525 EUR
<b>Pflegestufe III</b>	700 EUR

### **Pflegesachleistungen:**

Sie werden für den Einsatz von ambulanten Pflegediensten gezahlt. Diese rechnen direkt mit der Pflegekasse ab, und zwar bis zu monatlichen Beträgen von:

<b>Pflegestufe I</b>	450 EUR
----------------------	---------

<b>Pflegestufe II</b>	1.100 EUR
-----------------------	-----------

<b>Pflegestufe III</b>	1.550 EUR
------------------------	-----------

Für Versicherte mit festgestellter „erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz“ können folgende Beträge monatlich abgerechnet werden:

<b>Pflegestufe 0</b>	225 EUR
----------------------	---------

<b>Pflegestufe I</b>	665 EUR
----------------------	---------

<b>Pflegestufe II</b>	1.250 EUR
-----------------------	-----------

<b>Pflegestufe III</b>	1.550 EUR
------------------------	-----------

### **Pflegehilfsmittel:**

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten für bestimmte Pflegehilfsmittel, die die häusliche Pflege erleichtern. Für solche, die nur einmal benutzt werden können – wie beispielsweise Bettschutzeinlagen oder Einmalhandschuhe – werden bis zu 31 EUR pro Monat gezahlt.

### **Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen:**

Sofern Umbauten notwendig sind, damit der Pflegebedürftige in seiner Wohnung selbständiger leben bzw. besser gepflegt werden kann, können bis zu 2.557 EUR Zuschuss pro Maßnahme gezahlt werden.

### **Besonderer Betreuungsbedarf:**

Menschen mit einem erheblichen Betreuungsbedarf aufgrund einer Demenz, einer geistigen Behinderung oder einer psychischen Erkrankung können, je nachdem wie ausgeprägt die Einschränkung ist, bis zu 2.400 EUR jährlich erhalten. Das Geld kann auch ohne die Einordnung in eine Pflegestufe gezahlt werden.

### **Ersatzpflege:**

Kann die Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen nicht pflegen, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für eine professionelle Ersatzpflegekraft für maximal vier Wochen und bis zu 1.550 EUR im Jahr.

Springt ein Angehöriger ein, wird das Pflegegeld der jeweiligen Pflegestufe weitergezahlt. Mehrkosten wie Fahrgeld oder Verdienstausschlag werden bis zu 1.510 EUR erstattet. Die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes wird während einer Verhinderungspflege jeweils für bis zu vier Wochen je Kalenderjahr fortgewährt.

### **Teilstationäre Pflege:**

Wenn die häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang möglich ist, trägt die Pflegekasse die anteiligen Kosten für die Tages- oder Nachtpflege in einer Vertragseinrichtung.

Die Höchstsätze richten sich nach der Pflegestufe, siehe Pflegesachleistung.

### **Kurzzeitpflege:**

Eine kurzzeitige Heimbetreuung kann in Anspruch genommen werden, wenn die Pflege zu Hause vorübergehend nicht oder noch nicht ausreichend möglich ist. Bis zu 1.550 EUR gibt es für maximal vier Wochen pro Kalenderjahr. Die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes wird während einer Kurzzeitpflege jeweils für bis zu vier Wochen je Kalenderjahr fortgewährt.

### **Vollstationäre Pflege:**

Ist eine häusliche Pflege nicht möglich, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die pflegerische Versorgung, die medizinische Behandlungspflege sowie für die soziale Betreuung in einem Pflegeheim, und zwar bis zu einem monatlichen Betrag von:

<b>Pflegestufe I</b>	1.023 EUR
----------------------	-----------

<b>Pflegestufe II</b>	1.279 EUR
-----------------------	-----------

<b>Pflegestufe III</b>	1.550 EUR
------------------------	-----------

## **Ambulante Pflegedienste**

Zur Unterstützung und Erleichterung der Pflege zu Hause, beispielsweise bei der Körperpflege, Ernährung und Mobilität, können ambulante Pflegedienste beauftragt werden. Sie können zwischen Pflegegeld, Sachleistungen oder Kombinationsleistungen wählen.

Sofern Sie Pflegegeld in Anspruch nehmen, sind Sie verpflichtet bei Pflegestufe I und II ein Bera-



Bewegung im John-Steinbeck-Park

tungsbesuch durch einen Pflegedienst oder eine andere von der Pflegekasse anerkannte pflegefachliche Beratungsmöglichkeit in Anspruch zu nehmen. Für die Pflegestufe III ist der Beratungsbesuch vierteljährlich notwendig.

Wird die Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst durchgeführt, so werden die Kosten je nach Pflegestufe direkt mit dem Pflegedienst abgerechnet.

Aber auch eine Kombination von Auszahlung des Pflegegeldes und Pflege durch einen Pflegedienst ist möglich. Folgende ambulante Pflegedienste sind in Heiligenhaus tätig:

Diakoniestation Niederberg Pflege zu Hause gGmbH  
Gohrstr. 9, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/96 14 33  
Ansprechpartnerin: Frau Susanne Reuß  
Web: [www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de](http://www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de)

Krankenpflegedienst Kniebeler  
Am Rathaus 4, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/56 96 92  
Ansprechpartner: Herr Kniebeler  
Web: [www.krankenpflegedienst-kniebeler.de](http://www.krankenpflegedienst-kniebeler.de)

Pflegedienst P + Ihr Pflegeservice  
Bayernstr. 14, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/59 97 77  
Ansprechpartnerin: Frau Hollmann  
Web: [www.pplus-pflegeservice.de](http://www.pplus-pflegeservice.de)

Pflegedienst Reim  
Rieskuhlstr. 4, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/5 94 77 67  
Ansprechpartner: Herr Reim  
Web: [www.pflegedienst-reim.de](http://www.pflegedienst-reim.de)

Caritas Pflegestation, Wülfrath, Mettmann,  
Heiligenhaus  
Johannes-Flintrop-Str. 19, 40822 Mettmann  
Tel.: 0 20 56/56 98 92  
Ansprechpartnerin: Frau Kassubek-Businski  
Web: [www.caritas-mettmann.de](http://www.caritas-mettmann.de)

DRK-Sozialstation  
Wordenbecker Weg 51-56, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/60 84-12 72, Frau Cyprys  
Web: [www.drk-velbert.de](http://www.drk-velbert.de)

Pflegedienst Lange  
Heiligenhauser Str. 4, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/2 10 10  
Ansprechpartner: Eheleute Lange  
Web: [www.pflegedienst-lange.de](http://www.pflegedienst-lange.de)



Haus Lörick e.V.

## Wohnstift Haus Königshof

### Haus Königshof

liegt im Zentrum der Kreisstadt Mettmann in unmittelbarer Nähe zum grünen Neandertal mit seinen schönen Spazierwegen.

### Eigenständig Wohnen

Haus Königshof bietet 1- und 2-Raum-Wohnungen mit Loggia, die Sie individuell mit Ihren Möbeln einrichten. Der Pensionspreis beinhaltet u. a. das tägliche Mittagessen (drei Menüs zur Auswahl), das in der hauseigenen Küche frisch zubereitet wird.

### Unabhängig sein

Im Hause befindliche Serviceleistungen wie Frisör, Sparkassen- und Lebensmittelservice und unser hauseigenes Café ersparen Ihnen beschwerliche Wege. Öffentliche Verkehrsanbindungen befinden sich direkt vor der Haustür.

Senioren ein aktives Leben in Sicherheit zu ermöglichen, ist seit über 30 Jahren unser Ziel.

### Aktiv leben

Konzerte, Filmvorträge, Lesungen, Ausflüge und eine Vielzahl von Kursen bereichern Ihren Tagesablauf.

### Umsorgt sein

Jede Wohnung ist mit der Notrufanlage verbunden. Im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit sichern qualifizierte fürsorgliche Pflegekräfte eine umfassende Pflege und Betreuung in Ihrer eigenen Wohnung oder bei Bedarf im Pflegebereich.

Am Königshof 1 - 3  
40822 Mettmann  
Tel. (0 21 04) 7 72-1  
Fax (0 21 04) 7 72-318  
wohnstift@haus-koenigshof.de  
www.haus-koenigshof.de



## Deutsches Rotes Kreuz

### DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH

Das Leistungsangebot in der Residenz Rheinischer Hof umfasst:

- Stationäre Altenpflegeplätze inkl. Kurzzeitpflege; Tagespflege
- Service Wohnen in verschiedenen Größen mit Serviceleistungen, die das Altersleben erleichtern

### Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg

#### Mitten im Grünen

... bieten wir Ihnen eine allumfassende pflegerische und psychosoziale Betreuung: Als Bewohner in unserem Seniorenzentrum am Wordenbecker Weg oder als Gast der Kurzzeit- und Tagespflege, Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche stehen immer im Mittelpunkt unseres Engagements.

### Residenz Rheinischer Hof

#### Leben im Herzen von Velbert

... bieten wir Ihnen mit unserem abgestuften Wohn- und Heimkonzept in der Residenz Rheinischer Hof. Genießen Sie die Annehmlichkeiten des Stadtlebens, die unmittelbare Nähe zur Fußgängerzone, die kurzen Wege zu Ärzten, Apotheken, Kirchen, Geschäften und Banken und erhalten Sie bis ins hohe Alter Unabhängigkeit, Sicherheit und Lebensqualität.

### DRK-Seniorentreff

#### Treffpunkt für den interessierten Velberter

... hier erwartet Sie ein wechselndes Veranstaltungsprogramm wie Quartalsgeburtstage, jahreszeitliche Feste, Bingo, Vorträge zu Fragen der Lebensgestaltung im Alter usw. Veranstaltungen bis zu 180 Personen sind möglich.



DRK Seniorenzentrum Velbert gGmbH, Wordenbecker Weg 51–56, 42549 Velbert  
Tel. 0 20 51/60 84-0, Fax 60 84-11 84, E-Mail: seniorenzentrum@drk-sz-velbert.de

## Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege umfasst einen Zeitraum von ca. drei bis vier Wochen. Sie wird aus unterschiedlichen Anlässen (nach einem Krankenhausaufenthalt, Urlaub der Pflegeperson etc.) in Anspruch genommen.

Alle in Heiligenhaus befindlichen Seniorenheime bieten eine Kurzzeitpflege an.

## Tagespflege

Bei manchen Personen reicht eine ambulante Pflege nicht mehr aus, aber eine Unterbringung in einem Altenheim ist nicht zwingend notwendig. Eine Tagespflege bietet die Möglichkeit, zu Hause leben zu können, aber tagsüber beaufsichtigt zu werden. So kann eine stationäre Unterbringung hinausgezögert und Angehörige entlastet werden. Die Tagespflege kann tägl. von Montag bis Freitag in Anspruch genommen werden. Es besteht die Möglichkeit auch nur ein oder zweimal wöchentlich dieses Angebot wahrzunehmen. Die hilfesuchende Person wird zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht.

In Heiligenhaus wird eine Tagespflege seit dem Frühjahr 2012 angeboten im

Diakoniezentrum, Schulstr. 2  
Tel.: 0 20 56/58 37-0  
Einrichtungsleitung: Frau Irmelies Klein

## Seniorenheime

Sind die Anforderungen einer ambulanten Pflege zu groß geworden, ist eine anderweitige Unterbringung der Person manchmal unausweichlich. Pflegeheime bieten alten, pflegebedürftigen Menschen ein neues Zuhause. Die vollstationäre Pflege ist mit hohen Kosten verbunden. Entsprechend der Pflegestufe wird ein Pauschalpflegesatz von der Pflegekasse gezahlt. Dieser Betrag bezieht sich auf die medizinische Behandlungspflege und die soziale Betreuung im Heim. Kosten für die Unterbringung, Verpflegung und Investitionskosten müssen vom Pflegebedürftigen selbst getragen werden. Sollten die eigenen Einkünfte und die Leistungen der Pflegekasse die Kosten der Heimunterbringung nicht decken, so kann ggf. Sozialhilfe beantragt werden. Zuständig ist der Kostenträger, in dessen

Bereich die aufzunehmende Person vor Aufnahme in ein Seniorenheim gelebt hat. Es empfiehlt sich, im Vorfeld einer Heimunterbringung Kontakt zu der örtlichen Wohn- und Pflegeberatung aufzunehmen, damit das weitere Vorgehen abgeklärt und ggf. eine Heimaufnahme vermieden werden kann. Die ist insbesondere bei Pflegestufe 0, bzw. Pflegestufe 1 notwendig. Altenheimanträge werden bei dem örtlichen Sozialamt, Bereich Grundsicherung und Sozialhilfe, gestellt, die Zuständigkeiten von Frau Boismard, Frau Martin und Frau Niegetitt sind dem Kapitel Grundsicherung zu entnehmen. Die Altenheimanträge werden dann an das Kreissozialamt zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet.

Die örtliche Pflegeberatung der Stadt Heiligenhaus steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. In Heiligenhaus befinden sich drei Pflegeheime:

Caritas Seniorenzentrum St. Josef  
Rheinlandstr. 24, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/5 80 30  
Fax: 0 20 56/58 03 70  
E-Mail: [info@caritas-heiligenhaus.de](mailto:info@caritas-heiligenhaus.de)  
Einrichtungsleitung: Thomas Beuse

Diakonie Zentrum Heiligenhaus  
Schulstr. 2, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/58 37-0  
Fax: 0 20 56/58 37-37  
E-Mail: [irmelies.klein@bergische-diakonie.de](mailto:irmelies.klein@bergische-diakonie.de)  
Einrichtungsleitung: Irmelies Klein

Domizil Heiligenhaus  
Südring 90, 42579 Heiligenhaus  
Tel.: 0 20 56/5 85 49-0  
Fax: 0 20 56/5 85 49-16  
E-Mail: [eichelhardt@innere-mission-neviges.de](mailto:eichelhardt@innere-mission-neviges.de)  
Einrichtungsleitung: Katja Donnay



Caritas Seniorenzentrum

# 6. Beratungsmöglichkeiten in Heiligenhaus

## Sozialer Dienst

Der Soziale Dienst der Stadt Heiligenhaus ist eine Beratungsstelle für Sozialhilfe, Gesundheitshilfe und Hilfen für ältere Menschen. Das Angebot richtet sich bei sozialen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten vorrangig an Erwachsene. Im gemeinsamen Gespräch sollen Schwierigkeiten geklärt und deren Ursachen erkannt werden. Es werden Lösungswege entwickelt, die dazu beitragen sollen, weitgehend selbständig zu leben.

Schwerpunkte der Beratung durch den Sozialen Dienst sind:

- Individuelle Beratungsgespräche
- Regelmäßige Hausbesuche
- Unterstützung im Umgang mit Behörden und anderen Institutionen
- Vermittlung von hauswirtschaftlichen Hilfen und häuslicher Pflege
- Beratung hinsichtlich der Organisation und Finanzierung von ambulanter oder teilstationärer Pflege
- Beratung zu Wohnanpassungsmaßnahmen
- Mitwirkung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnform
- Beratung im Vorfeld einer gesetzlichen Betreuung
- Beratung zu Hilfen, und ggf. Koordination der Hilfen im Einzelfall.

Der Soziale Dienst ist mit vielen Einrichtungen der Stadt Heiligenhaus und dem Kreis Mettmann vernetzt. So kooperiert der Soziale Dienst u.a. mit den folgenden Institutionen:

- Demenznetz Heiligenhaus
- Demenznetz Kreis Mettmann
- Runder Tisch Soziales
- ASS – Projekt Heiligenhaus
- Klinikum Niederberg
- Polizei und Feuerwehr
- Sozial-psychiatrischer Dienst
- Alten- und Pflegeheime
- Seniorentreffs
- ZWAR – Hilfsbörse
- HARFE – Heiligenhauser Agentur für das Ehrenamt

Die Beratung erfolgt vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht.

Ansprechpartnerin ist

Frau Krebs-Madeira, Zimmer 118,  
Rathaus-Neubau (Erdgeschoss)  
Tel.: 0 20 56/13-2 70  
Fax: 0 20 56/13-72 70  
E-Mail: [c.krebs-madeia@heiligenhaus.de](mailto:c.krebs-madeia@heiligenhaus.de)

## Demenznetz Heiligenhaus

Demenz ist ein Thema, das aufgrund der demografischen Entwicklung immer mehr Menschen betrifft. Bei älteren Menschen handelt es sich bei der Demenz meist um die Alzheimer-Erkrankung. Die meisten Demenzkranken werden zu Hause von ihren Angehörigen gepflegt und betreut. Durch die Veränderung ihres Verhaltens und ihrer Persönlichkeit, insbesondere mit dem Verlust von geistigen Fähigkeiten der Demenzerkrankten, werden die Pflegenden mit schwierigen Situationen konfrontiert, die sie an die Grenze ihrer eigenen physischen und psychischen Belastung bringen. Diesen Belastungen kann auf Dauer niemand ohne Unterstützung und Entlastung standhalten.

Aus diesem Grund ist im Jahr 2006 das Demenznetz Heiligenhaus im Rahmen eines Modellprojektes entstanden. Das Demenznetz Heiligenhaus ist ein Zusammenschluss vieler in Heiligenhaus tätiger Einrichtungen und Akteure. Mit Rat und Tat stehen Ihnen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von verschiedenen Institutionen zur Seite.

Das Demenznetz Heiligenhaus informiert über das Krankheitsbild und Diagnosemöglichkeiten, über Umgang und Hilfen bei Demenz und den wertschätzenden Kontakt mit dementen Angehörigen sowie über finanzielle und rechtliche Fragen. Die Mitarbeiter bieten individuelle Beratung und Entlastung, Pflege und Betreuung und sprechen mit Ihnen über die alltäglichen Sorgen und Belastungen.

Zum Jahresanfang erscheint regelmäßig ein Demenz – Infokalender, der eine Jahresübersicht der Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten in Heiligenhaus aufzeigt. Der jeweils aktuelle Infokalender ist mit weiteren Kontaktdaten des Demenznetzes unter [www.heiligenhaus.de](http://www.heiligenhaus.de) zu finden.

Die trägerübergreifende Sprechzeit Demenz findet alle 14 Tage in den Räumlichkeiten der jeweiligen Institution statt. Diese Sprechzeit ist kostenlos und



Demenznetz Heiligenhaus

eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Selbstverständlich können Termine auch außerhalb der Sprechzeit vereinbart werden.

Jeden Freitag von 9.30 – 13.30 Uhr wird eine Betreuung von Demenzerkrankten in der Seniorenbegegnungsstätte Ludgerustreff angeboten. Weiterhin findet jeden 1. Freitag im Monat im Ludgerustreff ein Angehörigengesprächskreis statt. Ansprechpartnerin für die Betreuung und den Gesprächskreis ist Frau Prätorius, Tel.: 0 20 56/2 11 89.

Einmal im Jahr findet ein Qualifizierungskurs für Angehörige und Ehrenamtliche bei der VHS statt. Auskünfte hierzu kann die VHS geben (Tel.: 0 20 51/ 94 96-11).

Zum Demenznetz Heiligenhaus gehören:

[Stadt Heiligenhaus](#)  
Tel.: 0 20 56/13-2 70

[Arbeiterwohlfahrt Heiligenhaus](#)  
Tel.: 0 20 56/6 92 12

[Caritas Gesellschaft Heiligenhaus](#)  
Tel.: 0 20 56/2 11 89

[Diakoniestation Niederberg Pflege zu Hause](#)  
Tel.: 0 20 56/96 14 33

[Diakonie Zentrum Heiligenhaus](#)  
Tel.: 0 20 56/58 37-0

[Domizil Heiligenhaus](#)  
Tel.: 0 20 56/5 85 49 23

und weitere Akteure und soziale Einrichtungen.

## Seniorenbeauftragte

Die Bevölkerungsprognosen für Heiligenhaus zeigen, dass der Anteil der älteren Menschen in den kommenden 20 Jahren überproportional steigen wird. Im Jahr 2030 wird rund jeder dritte Heiligenhauser 65 Jahre und älter sein. Aufgrund dieser demografischen Entwicklung und den damit verbundenen Veränderungen wurde die ehrenamtliche Stelle der Seniorenbeauftragten eingerichtet. Seit 2007 ist Frau Donalies zur Seniorenbeauftragten bestellt.

Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist neben allgemeinen seniorenrelevanten Themen die Beratung von älteren Menschen. Frau Donalies ist Ansprechpartnerin für die persönlichen Belange Älterer und steht mit Rat und Tat zur Seite. Sie fungiert zudem als Bindeglied zwischen den Heiligenhauser Bürgerinnen und Bürgern und der Stadt Heiligenhaus, da sie die zuständigen Ansprechpartner meist persönlich kennt.

Wichtige Themen der älteren Mitbürger werden von ihr angeregt oder weitergegeben.

Frau Donalies ist jeden zweiten Mittwoch in den ungeraden Kalenderwochen im Bürgerbüro von 09.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen, um dort Hilfestellungen für die älteren Menschen in Heiligenhaus zu geben. Auskünfte zu Sprechzeiten von Frau Donalies kann das Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus, Tel.: 0 20 56/13-0 geben.



Frau Donalies und Frau Zscherpe

Frau Zscherpe ist in der gleichen Zeit wie Frau Donalies im Bürgerbüro erreichbar. Sie steht ebenfalls jeden zweiten Mittwoch in den ungeraden Kalenderwochen in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerbüro zur Verfügung. Auskünfte zu Sprechzeiten von Frau Zscherpe kann das Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus (02056/13-0) geben.

## Rentenberatung und Rentenberechnung in Heiligenhaus

Das Rentenberatungsangebot der Deutschen Rentenversicherung Rheinland existiert seit 2008 in Heiligenhaus. Jeden 1. Dienstag im Monat ist die Rentenberatungsstelle von 8.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr in Raum 011 (Untergeschoss) des Rathauses anzutreffen. Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter 02 02/45 95-01 (oder Fax: 02 02/45 95-1961; service-zentrum.wuppertal@drv-rheinland.de) ist sinnvoll, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit montags, mittwochs bis freitags von jeweils 8.30 bis 12.00 Uhr, sowie zusätzlich donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr Frau Timmler in Zimmer 117 im Erdgeschoss des Neubaus im Rathaus aufzusuchen, um sich beraten zu lassen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Frau Timmler ist unter Tel.: 0 20 56/13-3 32 erreichbar. Eine individuelle Rentenberechnung ist jedoch nur dienstags bei der Rentenberatungsstelle in Raum 011 möglich. Rentenansprüche können bei Frau Timmler oder bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland in Wuppertal gestellt werden.

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland und Frau Timmler informieren insbesondere über

- alle Fragen bei laufender Rentenzahlung
- Hinterbliebenenrentenangelegenheiten
- Krankenversicherung der Rentner
- Gesetzliche Rente
- Zusätzliche Altersvorsorge
- Rehabilitation
- Versicherungsangelegenheiten

Für eine Beratung werden die Versicherungsnummer, die Versicherungsunterlagen und der Personalausweis benötigt. Sofern sich eine Person vertreten lässt, sind eine auf die Person ausgestellte Vollmacht, sowie beide Personalausweise notwendig.

## Behindertenbeauftragte

Politik und Verwaltung der Stadt Heiligenhaus betrachten die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung auch auf örtlicher Ebene als eine Aufgabe von wichtiger Bedeutung für die Gleichstellung behinderter Menschen.

Ziel ist es, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderung zu beseitigen und zu verhindern, sowie die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbständige Lebensführung zu ermöglichen. Ihre Beteiligung soll die behindertenfreundliche Weiterentwicklung der Stadt Heiligenhaus fördern und begleiten.

Aus diesen Gründen wurde 2010 die Stelle der Behindertenbeauftragten geschaffen. Frau Zscherpe ist seitdem als ehrenamtliche Behindertenbeauftragte in Heiligenhaus tätig und steht den Menschen mit Behinderung beratend und unterstützend zur Seite. Sie zeigt Wege auf bei welcher Stelle man welche Leistung beantragen kann und steht für die Alltagsorgen, bzw. Alltagsfragen der betreffenden Personen gerne zur Verfügung. Bei Erst- oder Folgeanträgen für einen Schwerbehindertenausweis leistet sie gerne Hilfestellungen.

## Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Caritas-Sozialberatung für Schuldner greift gezielt die Problematik verschuldeter Familien und Einzelpersonen auf.

Wir werden für Menschen tätig, für die finanzielle Sorgen oder Überschuldung im Zentrum der Schwierigkeiten stehen. Ratsuchende haben die Möglichkeit, sich Auskünfte und Informationen zu finanziellen und wirtschaftlichen Fragen einzuholen.

Wir beraten nach dem Verbraucherinsolvenzrecht. Wir unterstützen beim außergerichtlichen Einigungsversuch und dem gerichtlichen Antragsverfahren.

Unsere Haupttätigkeiten sind:

- Analyse der finanziellen Gesamtsituation
- Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten
- Information und Aufklärung
- Aufklärung über sozialrechtliche Leistungsansprüche
- Hilfe bei Antragstellung und Regulierung von Miet- und Energieschulden
- Durchführung von Entschuldungsverfahren
- Insolvenzberatung
- Förderung von Eigeninitiative

Alle Beratungen sind unentgeltlich und werden vertraulich behandelt. Wir bitten neue Kunden um telefonische Kontaktaufnahme.

### **Kontakt:**

Kettwiger Str. 5, 42579 Heiligenhaus  
Herr Hambürger  
Tel.: 0 20 56/56 98 91  
Web: [www.caritas-mettmann.de](http://www.caritas-mettmann.de)

## Suchtberatung

Für Menschen, die selbst oder als Angehörige betroffen sind, ist die Sucht häufig ein lebenslanger Begleiter. Sie geht oft mit Schuld- und Schamgefühlen einher. Die Sorge, die Familie wendet sich ab, belastet die Betroffenen zusätzlich.

Einschneidende Erlebnisse wie beispielsweise der Verlust der Partnerin/des Partners oder auch negative Gefühle von Einsamkeit, Nutzlosigkeit, Langleweiligkeit, Sorge um die eigene Gesundheit, Angst etc.



© Andrea Damm / [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

können aber gerade auch im höheren Alter Auslöser für eine Suchtentwicklung sein.

Sowohl Betroffene als auch Angehörige werden begleitet und beraten bezüglich ihres Umgangs mit Alkohol, Medikamenten, Glücksspiel, PC-/Mediennutzung, Essstörungen und sämtlichen illegalen Drogen.

Die Fachstelle Sucht des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Niederberg e.V. bietet in Heiligenhaus, Kettwiger Str. 6/Am Kirchplatz, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr eine Sprechstunde an (möglichst nach vorheriger telefonischer Anmeldung). Die Sprechstunde wird von Sandra Heinsch (Diplom-Pädagogin) angeboten. Die Gespräche sind kostenlos und werden anonym behandelt.

Erreichen können Sie die Fachstelle telefonisch unter 0 20 56/96 14 34 oder unter 0 20 51/95 22 52.

## Migrantenangebote/MiMi

Mit einer Beratung in Migrantenangelegenheiten möchte die Stadtverwaltung Heiligenhaus eine Anlaufstelle bieten, in der Menschen mit Migrationshintergrund Hilfe in allen Lebenslagen finden. Hier ist man auf die besonderen Problemstellungen der Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund vorbereitet. Besonders sind ältere Menschen und deren Angehörige willkommen. Folgende Angebote können u.a. in Anspruch genommen werden.

- Vermittlung und Durchführung kultursensibler Familienberatung
- Altersgerechte kultursensible Einzelberatung
- Wohn- und Pflegeberatung für ältere Menschen, die sich nicht mehr alleine versorgen können
- Vermittlung von Sprach- und Kulturmittlern (Helfer/innen, die die eigene Sprache beherrschen und Bedürftige in vielen Situationen begleiten)
- Gesundheitsförderung von Migranten/innen für Migranten/innen (Vermittlung zu dem Projekt MiMi)
- Beratung für Migrantenselbstorganisationen (z.B. Moschee- und Kulturvereine)
- Hausbesuche (auch in Begleitung eines Dolmetschers)

**Kontakt:**

Herr Brüssel, Dipl.-Sozialarbeiter  
Zimmer: 010

Tel.: 0 20 56/13-2 78 oder  
01 76/88 02 30 29

Fax: 0 20 56/13-72 78

E-Mail: [t.bruessel@heiligenhaus.de](mailto:t.bruessel@heiligenhaus.de)

## Blinden- und Sehbehindertenverein

Wir bieten: Beratung und Erfahrungsaustausch für Betroffene und Angehörige. Sie können uns erreichen unter [www.bsv-kreis-mettmann.de](http://www.bsv-kreis-mettmann.de) und [info@bsv-kreis-mettmann.de](mailto:info@bsv-kreis-mettmann.de) oder telefonisch:

**Kontakt:**

Manfred Rusch (1. Vorsitzender)

Tel.: 0 20 58/39 78

Tamara Ströter (2. Vorsitzende)

Tel.: 0 20 51/60 58 99

## Sozialverband VdK

Der VdK steht für Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner. Mit über 1,5 Mio. Mitgliedern ist der VdK der größte Sozialverband in Deutschland und berät in allen Fragen des Sozialrechtes, einschließlich Hilfe bei Anträgen, Widersprüchen und Klagen. Eine Vertretung vor Gericht ist ebenfalls möglich.

Im Ortsverband Heiligenhaus finden in regelmäßigen Abständen gesellige Treffen mit der Gelegenheit zum Austausch statt.

**Ansprechpartnerin ist die**

1. Vorsitzende Frau Gabriele Zscherpe

Tel.: 0 20 56/6 92 24

E-Mail: [gabriele.zscherpe@freenet.de](mailto:gabriele.zscherpe@freenet.de)

Web: [www.vdk.de](http://www.vdk.de)

## Deutsche Rheuma-Liga (Arbeitsgemeinschaft Velbert/ Heiligenhaus)

Es werden viele Angebote an Betroffene unterbreitet. Neben Arzt- und Fachvorträgen werden Informationsveranstaltungen, Beratungen, Besuchsdienst für schwerstbetroffene hausgebundene Rheumakranke, gesellige Aktivitäten, sowie Funktionstrainings (Trocken- und Warmwassergymnastik) angeboten.

**Ansprechpartnerin ist**

Frau Ingrid Sunder-Platzmann

Tel.: 0 20 56/92 28 01

Fax: 0 20 56/92 28 02

E-Mail: [burkhardsp@t-online.de](mailto:burkhardsp@t-online.de)

Web: [www.rheuma-liga-nrw.de](http://www.rheuma-liga-nrw.de)

## Hospizverein Niederberg e.V.

Das vorrangige Ziel ist es, Menschen in ihrem Wunsch zu unterstützen, ihre letzte Lebensphase möglichst schmerzfrei, bewusst und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung zu verbringen. Der Hospizverein bietet Sterbebegleitung im häuslichen Umfeld an. Es finden persönliche Trauerbegleitungen und Trauerseminare statt. Weiterhin werden Informationsabende zum Thema Hospiz angeboten und Ehrenamtliche werden geschult.

**Kontakt:**

Poststr. 193, 42549 Velbert

Tel.: 0 20 51/20 79 41

Fax: 0 20 51/60 30 12

E-Mail: [info@hospiz-velbert.de](mailto:info@hospiz-velbert.de)

Web: [www.hospiz-velbert.de](http://www.hospiz-velbert.de)

## 7 . Wissenswertes von A bis Z

### Ärzte

Eine Übersicht über alle Ärzte in Heiligenhaus ist im Heiligenhauser Telefonbuch, sowie in der aktuellen Bürgerinfobroschüre auf den Seiten 53 bis 56 zu finden.

### Amtsgericht Velbert

Nedderstr. 40, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/9 45-0  
Fax: 0 20 51/9 45-1 99  
E-Mail: [poststelle@ag-velbert.nrw.de](mailto:poststelle@ag-velbert.nrw.de)  
Web: [www.ag-velbert.nrw.de](http://www.ag-velbert.nrw.de)



Das Rathaus

### Apotheken

Eine Übersicht über alle Apotheken in Heiligenhaus ist im Heiligenhauser Telefonbuch, sowie in der aktuellen Bürgerinfobroschüre auf Seite 56 zu finden.

### Bürgerbüro Heiligenhaus

Hauptstr. 157  
Tel.: 0 20 56/13-0  
E-Mail: [buengerbuero@heiligenhaus.de](mailto:buengerbuero@heiligenhaus.de)  
Web: [www.heiligenhaus.de](http://www.heiligenhaus.de)

Das Bürgerbüro der Heiligenhauser Stadtverwaltung ist die zentrale Anlaufstelle für alle Situationen – sei es telefonisch oder persönlich. Breit angelegte Öffnungszeiten – auch samstags – sorgen dafür, dass man nicht vor verschlossenen Türen steht. Angeboten werden die am häufigsten nachgefragten Verwaltungsdienstleistungen, z.B. Ausweis- und Meldeangelegenheiten. Doch das Bürgerbüro erspart auch weite Wege zu anderen Behörden, indem es verschiedene Leistungen vor Ort anbietet oder Formulare etc. anderer Verwaltungen vorhält. Und wenn das Bürgerbüro selbst nicht weiterhelfen kann, vermittelt es den Kontakt zur kompetenten Stelle – gleich ob bei der Stadt Heiligenhaus oder anderswo.

Das Bürgerbüro hält umfangreiche Informationsmaterialien zu verschiedenen Themen für ältere Menschen, z. B. Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Schwerbehindertenausweis, etc. bereit.

### Euro-WC-Schlüssel

Der Schlüssel passt an Autobahn- und Bahnhofs-toiletten, aber auch in öffentlichen Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden vieler Städte in der Bundesrepublik, in Österreich, der Schweiz und in weiteren europäischen Ländern. Der Schlüssel wird nur an Menschen mit Behinderung verschickt, die auf barrierefreie Toiletten angewiesen sind.

Preis einschließlich Porto/Verpackung: 20,45 € (sicherer Versand im Post Großbrief). Um Missbrauch zu vermeiden, ist es sinnvoll, eine Kopie des Schwerbehindertenausweises zuzusenden (als pdf oder jpg) an:

E-Mail: [info@bsk-ev.org](mailto:info@bsk-ev.org) oder per Fax an:  
BSK e.V., Fax: 0 62 94/42 81 19,  
weitere Infos unter Tel.: 0 62 94/42 81 12  
Per Post: Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., EURO-WC-Schlüssel  
Altkrautheimer Str. 20, 74238 Krautheim.



## Finanzamt Velbert

Nedderstr. 38, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/47-0  
Fax: 08 00/1 00 92 67 51 39  
E-Mail: [service@fa-5139.fin-nrw.de](mailto:service@fa-5139.fin-nrw.de)  
Web: [www.finanzamt-velbert.de](http://www.finanzamt-velbert.de)

## Klinikum Niederberg gGmbH

Robert-Koch-Str. 2, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/9 82-0  
Fax: 0 20 51/9 82-30 16  
E-Mail: [info@klinikum-niederberg.de](mailto:info@klinikum-niederberg.de)  
Web: [www.klinikum-niederberg.de](http://www.klinikum-niederberg.de)

## ÖPNV

Informationen sind in der aktuellen Bürgerinfobroschüre auf Seite 27 zu finden. Die Fahrplanauskunft der Deutschen Bahn ist kostenfrei unter [0 800/150 70 90](tel:08001507090) zu erreichen.

## Politik/Parteien

In Heiligenhaus sind zurzeit vier Parteien im Rat vertreten. Für die CDU, SPD, FDP und WAHL sind die Belange der älteren Bevölkerung von besonderer Bedeutung. In der CDU hat sich die Seniorenunion mit Frau Krautscheid und in der SPD die AG 60plus mit Frau Haumann-Kuhs herausgebildet, um die vielfältigen Themen der Senioren voranzutreiben.

Die Kontaktdaten der jeweiligen Partei mit den zugehörigen Ansprechpartnern, bzw. -partnerinnen sind der aktuellen Bürgerinformationsbroschüre auf Seite 70 zu entnehmen.



Generationsübergreifendes Boule

## Sozial-, Behinderten- und Seniorenausschuss

In diesem Ausschuss werden alle wesentlichen Themen für die älteren Menschen behandelt.

Vorsitzende: Frau Christa Haumann-Kuhs (SPD)  
Tel.: 0 20 56/2 05 52  
Stellv. Vorsitzende: Frau Barbara Ischdonat (CDU)  
Tel.: 0 20 56/6 95 80

## Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Beratungsstelle Velbert  
Friedrichstr. 107, 42549 Velbert  
Tel.: 0 20 51/5 68 06  
Fax: 0 20 51/95 15 15  
E-Mail: [velbert@vz-nrw.de](mailto:velbert@vz-nrw.de)  
Web: [www.vz-nrw.de/velbert](http://www.vz-nrw.de/velbert)

Die Verbraucherzentrale berät telefonisch, persönlich oder per Mail zu verschiedenen Themen, um Verbraucher zu Fragen des privaten Konsums zu informieren, zu beraten, zu unterstützen und ggf. rechtlichen Beistand zu leisten. Hierzu sind abhängig vom Umfang der Leistung unterschiedliche Entgelte zu leisten.

## Wohlfahrtsverbände

Die Wohlfahrtsverbände sind in vielen Bereichen der sozialen Arbeit tätig. Sie bieten vielfältige Hilfen und Beratungen – unabhängig von der Religions- oder Nationalitätszugehörigkeit – zu den unterschiedlichsten Problemen an. Insbesondere in der Arbeit mit älteren Menschen blicken sie auf eine lange Tradition und einen reichen Erfahrungsschatz zurück. Aus diesem Grund sind in jedem Kapitel des Seniorenwegweisers Kontaktdaten und Hinweise zu bestimmten Wohlfahrtsverbänden vorhanden. Von manchen Institutionen werden ambulante Hilfen und pflegerische Dienste angeboten, aber auch Pflegeheime, Seniorenbegegnungstätten und Altenwohnungen sind häufig im Besitz von Wohlfahrtsverbänden. Eine Übersicht über die in Heiligenhaus ansässigen Wohlfahrtsverbände finden Sie in der aktuellen Bürgerinformationsbroschüre der Stadt Heiligenhaus ab Seite 70.

## 8. Notrufnummern

Polizei:	110
Feuer, Rettungsdienst, Notarzt:	112
im Klinikum Niederberg:	0 20 51/9 82 11 00
Allgemein ärztlicher Notdienst:	01 80/5 04 41 00
Apothekennotfalldienst:	0 800/0 02 28 33
Die Notfalldienste der für Heiligenhaus zuständigen Apotheken können Sie außerdem der Heiligenhauser Tagespresse, den Verbraucherzeitungen oder den Hinweistafeln der Apotheken entnehmen.	
Klinikum Niederberg:	0 20 51/9 82-0
Störungsstelle RWE (bei Stromausfall)	0 180/2 11 22 44
Störungsstelle Stadtwerke Heiligenhaus (bei Gasaustritt oder Wasserrohrbrüchen)	0 20 56/5 90-0
Polizeiwache Heiligenhaus, Hauptstr. 294	0 20 56/93 12-0
Telefonseelsorge evangelisch:	0 800/1 11 01 11
Telefonseelsorge katholisch:	0 800/1 11 02
Giftnotrufzentrale NRW:	02 28/19 24-0



Kapelle Sankt Jakobus

*Wir pflegen Menschlichkeit*



## Caritas - Pflege zu Hause

- Professionelle Pflege in gewohnter Umgebung
- Beratung und Begleitung
- Hilfen für pflegende Angehörige
- 24-Stunden Erreichbarkeit
- Mittagstisch auf Rädern

*Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!*

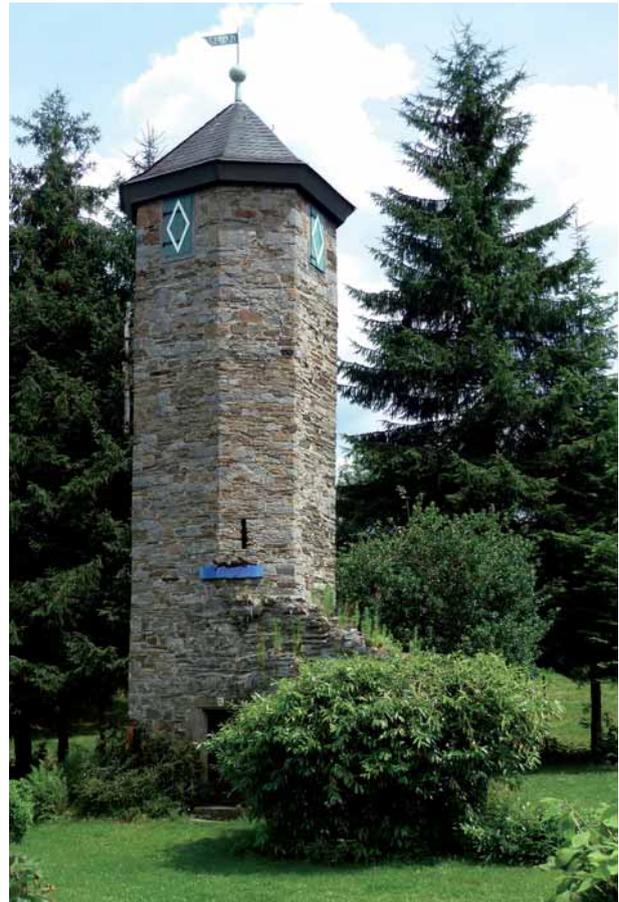
Caritas-Pflege in Heiligenhaus

☎ **02056 - 569892**

Die Caritas-Pflegestation  
Wülfrath/Mettmann/Heiligenhaus  
Am Höfchen 17  
42489 Wülfrath



Mehr Informationen unter: [www.caritas-mettmann.de](http://www.caritas-mettmann.de)



Wehrturm in der Abtsküche



*Seit 60 Jahren*

EIN GUTES GEFÜHL –  
IHR KOMPETENTER PARTNER  
FÜR BESSERES **HÖREN!**



Hauptstraße 177  
42579 Heiligenhaus  
0 20 56 / 5 82 89 44

Oberstraße 46  
40878 Ratingen  
0 21 02 / 2 39 29

Gartenstraße 2  
40822 Mettmann  
0 21 04 / 80 93 25

Dieker Straße 103  
42781 Haan  
0 21 29 / 3 40 78

Kirchhofstraße 17  
40721 Hilden  
0 21 03 / 8 88 59

**HÖRGERÄTE AUMANN.**

Immer in Hörweite: Für Sie 15x in Düsseldorf und Umgebung!

[www.hörgeräte-aumann.de](http://www.hörgeräte-aumann.de)

# 9. Stichwortverzeichnis



Abtskücher Stauteich

<b>A</b>	Euro-WC-Schlüssel . . . . .	39
Aktionsbündnis Seniorensicherheit- ASS . . . . .	Ev. Kirchengemeinde . . . . .	13
Altenheime . . . . .	Existenzminimum . . . . .	19, 21
Altenwohnungen . . . . .	<b>F</b>	
Ambulante Pflegedienste . . . . .	Fahrdienst . . . . .	22
Amtsgericht . . . . .	Finanzamt . . . . .	40
Antragstellung/Begutachtung (MDK) . . . . .	<b>G</b>	
Ärzte . . . . .	GEZ-Befreiung . . . . .	24
Arbeitslosengeld II . . . . .	Grundsicherung . . . . .	19
ASS . . . . .	<b>H</b>	
<b>B</b>	HARFE . . . . .	8
Befreiung von Zuzahlungen . . . . .	Haushaltshilfe . . . . .	23
Behindertenbeauftragte . . . . .	Haushaltsnahe Dienstleistungen . . . . .	18
Besonderer Betreuungsbedarf . . . . .	Häusliche Krankenpflege . . . . .	23
Betreutes Wohnen . . . . .	Hilfe zum Lebensunterhalt . . . . .	19
Betreuungen . . . . .	Hilfe zur Pflege . . . . .	19
Blinden- und Sehbehindertenverein . . . . .	Hospizverein . . . . .	38
Bürgerbüro . . . . .	<b>J</b>	
Bürgerbus . . . . .	Jobcenter ME-aktiv . . . . .	21
<b>D</b>	<b>K</b>	
Demenz . . . . .	Kath. Kirchengemeinde . . . . .	13
Deutsche Rheuma-Liga . . . . .	Klinikum Niederberg . . . . .	40
Die Tafel . . . . .	Krankenkasse . . . . .	23
Dokumentenmappe . . . . .	Kulturangebot . . . . .	9
<b>E</b>	Kurzzeitpflege . . . . .	30, 33
EFI . . . . .		
Eingliederungshilfe . . . . .		
Ersatzpflege . . . . .		



Waggonbrücke bei Nacht

<b>M</b>			
Migrantenangebote . . . . .	37	Seniorenreisen . . . . .	12
Museen . . . . .	9	Seniorenzeitung . . . . .	14
Musikschule . . . . .	12	Sozialer Dienst . . . . .	34
		Sozialhilfe . . . . .	19
<b>N</b>		Sozialverband . . . . .	38
Notrufnummern . . . . .	41	Stadtarchiv . . . . .	15
		Stadtbücherei . . . . .	11
<b>O</b>		Stadtmarketing . . . . .	15
ÖPNV . . . . .	40	Suchtberatung . . . . .	37
		<b>T</b>	
<b>P</b>		Tagespflege . . . . .	33
PanoramaRadweg niederbergbahn . . . . .	10	Teilstationäre Pflege . . . . .	30
Patientenverfügung . . . . .	25	Telefonkostenermäßigung . . . . .	24
Pflegebedürftigkeit . . . . .	27	Testament . . . . .	26
Pflegeberatung . . . . .	27	<b>V</b>	
Pflegegeld . . . . .	29	Verbraucherzentrale . . . . .	40
Pflegehilfsmittel . . . . .	30	Vereine . . . . .	14
Pflegesachleistungen . . . . .	30	VHS . . . . .	11
Pflegestützpunkt . . . . .	27	Vollstationäre Pflege . . . . .	30
Pflegestufen . . . . .	27, 29	Vorsorgevollmacht . . . . .	25
Pflegeversicherung . . . . .	29	<b>W</b>	
Politik/Parteien . . . . .	40	Warenangebote aus zweiter Hand . . . . .	23
<b>R</b>		Wir Älteren . . . . .	14
Rentenberatung und Rentenberechnung . . . . .	36	Wohlfahrtsverbände . . . . .	40
		Wohn- und Pflegeberatung . . . . .	27
<b>S</b>		Wohnberatung . . . . .	17
Schuldner- und Insolvenzberatung . . . . .	37	Wohnberechtigungsschein . . . . .	21
Schwerbehindertenausweis . . . . .	22	Wohngeld . . . . .	20
Schwimmbad . . . . .	11	Wohngemeinschaft für Demenzkranke . . . . .	17
Seniorenbeauftragte . . . . .	35	Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen . . . . .	30
Seniorenbegegnungsstätten . . . . .	7	Wohnungsanpassung . . . . .	16
Seniorenheime . . . . .	33		

„Es gibt einen untrüglichen Maßstab  
für das Große und das Geringe,  
für das Gültige und das Belanglose,  
für das Echte und das Gefälschte,  
für das Wort, das Gewicht hat,  
und für das leichte Geschwätz  
– das ist der Tod!“

*Dietrich Bonhoeffer*

 **62 09**

Am Rathaus 4  
42579 Heiligenhaus

**WILLI KUHS**  
BESTATTUNGSHAUS

BERATUNG • BETREUUNG • VORSORGE

*K. Schneider-Hoffmann • J. M. Vebar (fachgeprüfter Bestatter)*

Friedhofsgärtnerei



**Friedhofsgärtnerei Fernau**  
am evangelischen Friedhof

Friedensstraße 19 | 42579 Heiligenhaus  
Telefon (02056) 35 70  
Telefax (02056) 2 22 07  
info@friedhofsgaertnerei-fernau.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo.–Fr. 8.00–17.30 Uhr  
Sa. 9.00–13.00 Uhr

[www.friedhofsgaertnerei-fernau.de](http://www.friedhofsgaertnerei-fernau.de)

Der letzte  
Weg



Menüservice



Heiß geliebt!



Hausnotruf



Zur Sicherheit!



Im Verbund der  
**Diakonie**



Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Kreisverband Mettmann  
Mühlenstraße 1, 40885 Ratingen  
[www.johanniter.de/mettmann](http://www.johanniter.de/mettmann)



Beratung und Bestellung  
**0800 7007071**

Der Anruf ist gebührenfrei.

**DIE JOHANNITER**



Aus Liebe zum Leben

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke  
hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr  
Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich  
glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68  
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in  
einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind  
eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches  
Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 02051 - 95 22 22



Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.  
[www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de](http://www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de)



Foto: www.weschinkel.de

 **Stadt  
Heiligenhaus**

# Meine Stadt - mein Klinikum

## Ihr regionaler Versorger vor Ort

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Klinik I für Innere Medizin und Kardiologie
- Klinik II für Innere Medizin,  
Gastroenterologie und Palliativmedizin
- Klinik III für Innere Medizin, Altersmedizin
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Urologie und Nephrologie
- Interdisziplinäre Notaufnahme

365 Tage im Jahr  
24 Stunden rund um die Uhr

- auch dann, wenn jede Sekunde zählt!



**KLINIKUMNIEDERBERG**

Partner für Mensch und Medizin